

Diakonissen Speyer

Umwelterklärung 2026

Diakonissen Speyer
Ein gutes Zeichen seit 1859.

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 3

2 Firmenportrait 4

3 Teilnehmende Standorte 5

4 Umweltpolitik 20

5 Umweltmanagementsystem 21

6 Umweltaspekte 23

6.1 Bewertung der Umweltaspekte 23

6.2 Kernindikatoren (Umweltleistung) 30

6.3 Spezifische Indikatoren 42

7 Einhaltung von Rechtsvorschriften 43

8 Umweltziele 45

9 Kontakt und Impressum 48

10 Gültigkeitserklärung 49

11 Anhang 51

11.1 Kennzahlen auf Standortebene der Gruppe Senioren stationär 51

11.2 Input- und Output-Daten 56

1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Unternehmen und unserer Umwelterklärung!

Die Umwelterklärung ist ein fundamentaler Teil unseres Umweltmanagementsystems, das nach dem EMAS-Standard (Eco-Management and Audit Scheme) ausgerichtet ist. Im Rahmen dieser Umwelterklärung möchten wir Sie gerne über unser Unternehmen informieren, unsere Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz transparent darstellen und unsere Leitlinien, Ziele und Maßnahmen bezüglich der Verbesserung unserer Umweltleistung erläutern.

Warum beteiligen wir uns an EMAS?

Als diakonisches Unternehmen mit christlichen Werten sehen wir es als unsere Verantwortung, nicht nur das Wohl von Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen zu fördern, sondern auch aktiv zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz und so zum Wohle der Allgemeinheit beizutragen.

Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und arbeiten daran, unsere Prozesse nachhaltiger und digitaler zu gestalten. Gleichzeitig stehen wir für Sicherheit, Stabilität und Tradition. Unsere vielfältigen Hilfefelder sowie unsere regionale Verbundenheit und überregionale Vernetzung zeichnen uns aus.

Unsere Verantwortung als Komplexträger, der vielfältige soziale und medizinische Leistungen anbietet, umfasst auch den achtsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen. Wir streben danach, die Prinzipien der Ressourceneffizienz und der Vermeidung von Umweltbelastungen konsequent umzusetzen.

Mit unserem Umweltmanagementsystem arbeiten wir stetig daran, negative Umweltauswirkungen zu identifizieren und zu minimieren, um so unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

EMAS als „glaubwürdiges Instrument der Unternehmensführung“ gibt uns die Möglichkeit, uns selbst mit einer Art Bestandsaufnahme immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, Fortschritte zu messen sowie mögliche Defizite und Verbesserungspotenziale zu identifizieren und so zukünftig aktiv anzugehen. Die Information der Öffentlichkeit zu unseren Ergebnissen sehen wir hierbei als unsere besondere Pflicht an, die uns sehr am Herzen liegt – denn wir möchten, auch im Interesse unserer Zielgruppen, größtmögliche Transparenz entsprechend den Anforderungen von EMAS sicherstellen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an diesem wichtigen Thema und danken Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit! Wir stehen jederzeit gerne für einen offenen Austausch bereit und freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen!

Oberin Sr. Isabelle Wien	Udo Langenbacher	Bianca Pfeuffer
Vorstandsvorsitzende	Vorstand Finanzen	Vorstand Unternehmensentwicklung

2 Firmenportrait

Die Diakonissen Speyer sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Speyer. Sie ist hervorgegangen aus der Aufnahme des Diakonissenmutterhauses Mannheim in die Evangelische Diakonissenanstalt Speyer zum 1. Januar 2004 und der Einrichtungen des Landesvereins für Innere Mission in der Pfalz e.V. zum 1. Januar 2019. Die Diakonissen Speyer wollen aus der Kraft des christlichen Glaubens heraus Menschen helfen.

An den verschiedenen Standorten in Speyer, Landau, Kirchheimbolanden, Homburg, Ludwigshafen, Zweibrücken, Kandel, Wörth a. Rhein, Haßloch, Bad Dürkheim, Wachenheim, Grünstadt, Frankenthal, Kaiserslautern und Umgebung sowie Neustadt an der Weinstraße und Umgebung wird fortgeführt, was Diakonissen in Speyer 1859 beziehungsweise in Mannheim 1884 begonnen haben.

Als diakonisches Sozialunternehmen stehen die Diakonissen Speyer für Qualitätssicherung in allen Bereichen durch die Erfüllung der Kundenforderungen und Kundenerwartungen. Das Unternehmen begegnet allen Menschen mit Respekt und Wertschätzung, sorgt für eine Atmosphäre von Offenheit und Vertrauen und ist wachsam gegenüber Diskriminierung jeglicher Art. Die Diakonissen Speyer verstehen sich als sozialer Dienstleister, der durch Betreuung, Bildung und Begleitung einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Menschen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit erbringt.

Umweltschutz ist für uns Auftrag und Verpflichtung gegenüber unseren Mitmenschen und nachfolgenden Generationen. Dabei halten die Diakonissen Speyer die relevanten Umweltschutzgesetzgebungen und Vorschriften ein. Das Unternehmen strebt danach, seine Tätigkeiten und Abläufe wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltig zu gestalten und mit Ressourcen sorgsam und effizient umzugehen.

Die Diakonissen Speyer schauen auf eine lange Tradition in der Fürsorge und Begleitung von Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zurück. Seit ihrer Gründung im Jahr 1859 haben sie sich kontinuierlich weiterentwickelt. Mit rund 5.000 Mitarbeitenden ist das christliche Unternehmen größter Anbieter von Leistungen des Sozial- und Gesundheitswesens im südlichen Rheinland-Pfalz und in folgenden Bereichen tätig:

- Krankenhäuser
- Senioren (stationäre und ambulante Pflege)
- Menschen mit Behinderung
- Kinder und Jugendliche
- Hospiz und Palliative Care
- Aus- und Fortbildung

Die Organe der Evangelischen Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim-Bad Dürkheim wie deren einzelne Mitglieder sind dieser Geschichte des Werkes und seinem geistlich-diakonischen Auftrag verpflichtet.

3 Teilnehmende Standorte

Das Umweltmanagementsystem EMAS umfasst insgesamt 14 Orte sowie 17 Standorte (Details s. Kapitel 10). Diese werden nachfolgend vorgestellt:

Hauptverwaltung mit Mutterhaus und Werkhof



Das Mutterhaus ist das Zentrum der Diakonissen und befindet sich auf dem Campus Speyer. Es dient als Sitz der zentralen Verwaltung, als geistliches Zentrum der Diakonischen Gemeinschaft und für die Mitarbeitenden sowie als Fort- und Weiterbildungsstätte. Für die Diakonissen im Feierabend ist es Zuhause und Wohnort nach ihrem aktiven Berufsleben.

Das heutige Haus ist das dritte Mutterhaus in Speyer. Es geht auf eine Stiftung von Heinrich Hilgard zurück, einem Speyerer, der im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts in den USA durch den Eisenbahnbau zu einem großen Vermögen kam. Es wurde 1884 erbaut und diente als Zentrum der Ausbildung der Diakonissen. Bevor 1907 das erste Krankenhaus eingeweiht wurde, waren in der ersten Etage des Mutterhauses auch Krankenzimmer in der Nähe der Kapelle untergebracht. In der Kapelle werden auch heute noch fast täglich Andachten und Gottesdienste gefeiert.

Zwischen dem Mutterhaus und dem Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus erstreckt sich ein Park, der den Campus prägt und eine ruhige Verbindung zwischen den beiden Einrichtungen schafft. Der Park ist von alten Bäumen, gepflegten Grünflächen und Wegen durchzogen, die zum Verweilen und Spazieren einladen. Er bietet Patientinnen und Patienten, Mitarbeitenden sowie Besucherinnen und Besuchern einen Ort der Erholung und Begegnung und unterstützt mit seiner offenen, freundlichen Atmosphäre das ganzheitliche Verständnis von Pflege und Gemeinschaft auf dem Campus.



Im Werkhof auf dem Campus Speyer ist die Abteilung Bau und Technik der Hauptverwaltung (HV) untergebracht. Die Schwerpunkte der Aufgaben der Bau und Technik umfassen die bauliche Konzeptionierung und Planung zur Weiterentwicklung aller Standorte, sowie Planung und Koordinierung von Instandhaltungsmaßnahmen, die nicht standortspezifisch erfolgen.

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer



Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer (KH SP) ist der Name des gemeinsamen Krankenhauses, das aus der Fusion des Krankenhauses der Evangelischen Diakonissenanstalt Speyer und dem Stiftungskrankenhaus der Stadt Speyer im Jahr 2004 hervorgegangen ist.

Das Krankenhaus befindet sich auf dem Campus Speyer in zentraler Lage der historischen Domstadt. Die gute Verkehrsanbindung ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Erreichbarkeit aus der Region sowie dem umliegenden Rhein-Neckar-Gebiet.

Als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung verfügt das Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus über 484 stationäre Betten und 32 tagesklinische Plätze sowie sechs Fachabteilungen mit verschiedenen Schwerpunkten und Spezialisierungen. Dabei stehen unseren Patienten und ihren Angehörigen alle medizinischen und pflegerischen Dienstleistungen zur Verfügung, die sie von einer modernen Klinik erwarten können.

Unser Ziel ist es, in der Region und darüber hinaus Krankenhausleistungen auf hohem Qualitätsniveau anzubieten. Die christliche Prägung unseres Hauses führt die Tradition der Diakonissen weiter, aus der Kraft des Glaubens Hilfreiches für Menschen zu tun.

Diese Haltung prägt auch unser Handeln im Bereich Nachhaltigkeit: Das Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus wurde am 26. Februar 2026 mit dem Nachhaltigkeitspreis der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland ausgezeichnet. Die Auszeichnung würdigt unser Engagement für umweltfreundliche Maßnahmen wie:

- die Sammlung der Aluminiumverpackungen von medizinischem Nahtmaterial zum Recycling
- den Austausch herkömmlicher Leuchtmittel durch energieeffizientere LED-Lampen
- das Angebot von Relevo-Mehrweggeschirr in der Cafeteria

Evangelisches Krankenhaus Bad Dürkheim



Das Evangelische Krankenhaus in Bad Dürkheim (KH DÜW), Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, verfügt über 239 Planbetten in den Fachabteilungen Innere Medizin, Geriatrie, Unfallchirurgie und Orthopädie (mit Endoprothetikzentrum), Allgemein- und Viszeralchirurgie,

Anästhesie/Intensivmedizin, Akutpsychosomatik, Gynäkologie und Palliativmedizin sowie den Schwerpunkten Alterstraumatologie, Schmerztherapie und Neurochirurgie.

Kompetent, ortsnah und rund um die Uhr bieten wir umfassende medizinische Versorgung und moderne Pflege für die Menschen in unserer Region.

Das Evangelische Krankenhaus Bad Dürkheim ist Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ – einer gemeinsamen Initiative des Bundesfamilienministeriums und der Deutschen Industrie- und Handelskammer zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darüber hinaus freuen wir uns über die Urkunde zum Ausbildungsbetrieb der IHK Pfalz sowie das Zertifikat der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland über unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit. Die Auszeichnung der AOK würdigt unsere umweltfreundlichen Maßnahmen wie zum Beispiel die Umstellung der Narkosegase von Desfluran auf Sevofluran, die Verwendung nachhaltiger und umweltfreundlicher Desinfektionstücher, Regenerierung von Wasserfiltern, Reduzierung der Abfallmengen, des Stromverbrauchs und der CO_2-Emissionen sowie den Austausch herkömmlicher Leuchtmittel durch energieeffiziente LED-Lampen.

Maudacher Werkstatt Ludwigshafen

Die Maudacher Werkstatt (MW) ist eine nach §225 SGB IX anerkannte Einrichtung zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung. Wir bieten mehr als 230 Menschen mit körperlicher, geistiger und/oder psychischer Behinderung das für sie passende Arbeitsangebot – orientiert an den individuellen Fähigkeiten und Wünschen. Unser Ziel ist es, die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen und gegebenenfalls eine Integration auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erreichen.

Doch nicht nur die berufliche Bildung ist uns wichtig – auch die Förderung der persönlichen, lebenspraktischen und sozialen Kompetenzen der bei uns beschäftigten Menschen ist Teil unserer täglichen Zusammenarbeit.



Die Maudacher Werkstatt in der Schweigener Straße 1 wurde 1998 gegründet und liegt mitten im Wohngebiet des Ludwigshafener Stadtteils Maudach. Hier befindet sich die Verwaltung, der Sozialdienst, ein Berufsbildungs- und Arbeitsförderbereich, der Fahrrad- und Bügelservice sowie die Hauswirtschaft. Der Gebäudekomplex beherbergt neben unserer Maudacher Werkstatt auch die Service-Wohnanlage Maudach gGmbH (SWA), welche Wohn- und Gemeinschaftsanlagen für insbesondere körperbehinderte Menschen bietet, um selbstständiges Wohnen zu ermöglichen.



Der Neubau am Torfstecherring, der seit 2024 in Betrieb ist, ist optimal an die veränderte Infrastruktur der Aufgaben der Werkstatt angepasst – er bietet ein Hochlager mit LKW-Zufahrt, große Räumlichkeiten für Montageaufgaben, Konfektionierung, Druckweiterverarbeitung und kurze Wege zwischen den Arbeitsgruppen, die aus den verschiedenen Außenstellen nun an einem Ort zusammenkommen. Vor allem aber bietet er verbesserte Teilhabemöglichkeiten für die 120 von insgesamt 240 Werkstattbeschäftigten, die nun hier arbeiten. Der Standort ist komplett rollstuhlgerecht, verfügt über einen Bewegungsraum für Therapie- und Beschäftigungsangebote, direkten Kontakt zum Sozialdienst sowie eine Cafeteria, eine Dachterrasse und mehrere Außenflächen.

Mit diesem Projekt wurde ein Maßstab für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein für unser gesamtes Unternehmen gesetzt. Das Gebäude wird komplett mit erneuerbaren Energien betrieben. Zum Heizen und Kühlen von Raumluft und Fußboden sind zwei Luft-Wasser- und sechs Luft-Luft-Wärmepumpen im Einsatz, der Strombedarf des Hauses wird komplett durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach gedeckt. Mit dem Standard KfW 40 EE benötigt der Neubau nur 40 Prozent der zulässigen Energie.

Bethesda Landau



Das Alten- und Pflegezentrum Bethesda Landau umfasst 102 seniorengerechte Wohnungen, 175 stationäre Pflegeplätze und 20 Tagespflegeplätzen für Senioren sowie 178 Wohnplätze für Menschen mit Behinderung. Auf dem 40.000 m² umfassenden Gelände lädt zudem eine große Parkanlage zum Verweilen ein.

Umgeben von Reben am Rand des Naherholungsgebietes des Pfälzerwalds und gleichzeitig nur wenige Gehminuten von der Innenstadt Landaus entfernt, bietet unser Zentrum Erholung und kurze Wege in einem.

Ein Gesundheitszentrum mit Physiotherapie sowie Präventions- und Wellnessangebote für Bewohner und Gäste gehört ebenso dazu wie eine Pflegeschule und ein Hospiz. Die hauseigene Küche, eine Kapelle und viele weitere Orte zum Verweilen runden das stimmige Gesamtkonzept ab.

Ob Gärtnern, Backen, Kochen, Singen oder Werken – in unserer Tagespflege ist immer etwas geboten. Auch Menschen mit dementiellen Erkrankungen sind herzlich willkommen. In einem familiären

Miteinander haben sie die Möglichkeit, eigene Interessen zu teilen und Gemeinschaft zu erleben. Unsere Gäste gestalten den Tag gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und werden von unserem qualifizierten Personal auch pflegerisch betreut.

In Bethesda leben nicht nur Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf. Vielmehr sind wir für alle Bürger da und möchten unsere vielfältigen Angebote und Feste allen zugänglich machen: Das Café, den Mittagstisch, den Flohmarkt, den Frisör, unser Sommerfest, den Park und vieles mehr. Wir wollen zu einem Treffpunkt im Quartier werden und das Leben der Stadt bereichern.

Haus am Germansberg Speyer



Das Seniorenzentrum Haus am Germansberg (HaG SP) verfügt über 77 seniorengerechte Wohnungen und 90 Plätze für die vollstationäre Pflege, außerdem bieten wir vier Kurzzeitpflegeplätze und einen Tagespflegeplatz an. Zudem befinden sich Parkanlagen und Einkaufsmöglichkeiten in direkter Nachbarschaft. Mit dem Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer und den Ärztehäusern auf dem Diakonissen Campus ist die ärztliche Versorgung garantiert.

Außerdem bestehen Kooperationen mit Zahnärzt:innen, Sanitätshäusern, Fußpfleger:innen und Podolog:innen. Ein Friseursalon befindet sich im Untergeschoss der Einrichtung. Darüber hinaus stehen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Gelände eine Cafeteria, eine Bibliothek, Beschäftigungsräume, eine Kapelle sowie ein Gymnastikraum zur Verfügung.

Während der hauseigene Garten, eine große Dachterrasse und verschiedene Parkanlagen in unmittelbarer Nähe zum Verweilen einladen, bietet die nahegelegene historische Innenstadt der 50.000 Einwohner Stadt Speyer mit seinen Cafés und Einkaufsmöglichkeiten vielfältige Abwechslung.

Unsere Aufgabe und unser Ziel ist es, für die uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner eine Atmosphäre zu schaffen, in der sie ihren Alltag soweit wie möglich selbst bestimmt gestalten und in der sie sich wohl und gut aufgehoben fühlen.

Seniorenstift Bürgerhospital Speyer



Das 2006 erbaute Seniorenstift Bürgerhospital (SBH SP) in Speyer ist ganz auf die Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet. Umgeben von viel Grün und dank einer guten ÖPNV-Anbindung ermöglicht es den Bewohnerinnen und Bewohnern direkte Wege in die Speyerer Innenstadt.

Die großzügige Gestaltung der Innenräume, zahlreiche Fenster und die Farbgestaltung schaffen eine angenehme Atmosphäre. Für Entspannung an der frischen Luft sorgt die barrierefrei zugängliche, hauseigene Gartenanlage mit gemeinschaftlich angelegten Hochbeeten, die zum Gärtnern einladen.

Das Seniorenzentrum verfügt über 111 Plätze für die vollstationäre Pflege, davon zwei Kurzzeitpflegeplätze. Die Bewohnerinnen und Bewohner der 112 seniorengerechten Wohnungen der GEWO Wohnen GmbH können unseren Betreuungsservice in Anspruch nehmen.

Unsere Aufgabe und unser Ziel ist es, für die uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner eine Atmosphäre zu schaffen, in der sie sich wohl fühlen und ihren Alltag soweit wie möglich selbst bestimmt gestalten. Angehörige sind dabei für uns wichtige Partner, die wir in den Pflegealltag, in die Lebensgestaltung und bei Festen miteinbeziehen.

Willi-Hussong-Haus Kandel



Das Willi-Hussong-Haus (WHH KA) besticht mit seiner attraktiven Lage. Der großzügige Bau liegt ruhig und im Grünen und doch ist das Zentrum der Kleinstadt Kandel nur 500 Meter entfernt.

In unserer Einrichtung stehen die Bedürfnisse und Wünsche der Senioren bei der Betreuung und Pflege im Mittelpunkt. Das Haus bietet 100 vollstationäre Pflegeplätze, 26 seniorengerechte Wohnungen sowie einen Kurzzeitpflegeplatz. Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern offen.

Unsere Einrichtung hat vier Stockwerke. Die Pflegestationen für je 33 oder 34 Bewohner in Einzel- und Doppelzimmern liegen im Erdgeschoss, im 1. sowie im 2. Obergeschoss. Im 3. und 4. Obergeschoss sind jeweils neun Wohnungen für Servicewohnen untergebracht, im Nebengebäude weitere acht Apartments.

Das Haupthaus verfügt über einen Multifunktionsraum, einen Gemeinschaftsraum für Soziale Betreuung und einen Andachtsraum. Im Foyer laden gemütliche Sitzgruppen zum Entspannen ein. Auch jeder Wohnbereich ist mit einer Sitzgruppe im Eingangsbereich ausgestattet. Der Speisesaal des Servicewohnens bietet für sämtliche Hausbewohner eine Bibliothek. Im Andachtsraum halten wir regelmäßig evangelische und katholische Gottesdienste und Gedenkgottesdienste ab.

Ein besonders beliebter Treffpunkt ist die Anlage vor dem Haus mit ihrem kleinen Teich. Dort treffen sich Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste wie auch Mitarbeitende zum Entspannen oder zu einem Gespräch. Hinter dem Haus lädt ein Garten zum Verweilen ein.

Pfarrer-Johann-Schiller-Haus Wörth



Das Pfarrer-Johann-Schiller-Haus (PJSH WÖ) bietet 87 Plätze für die vollstationäre Pflege, drei seniorengerechte Wohnungen sowie fünf Kurzzeitpflegeplätze und überzeugt mit besonderen modernen Wohn- und Betreuungskonzepten. Die Pflege und Betreuung richtet sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner und ist optimal auf die Lebenssituation im hohen Alter angepasst.

Unsere Tagesoase vermittelt Menschen in fortgeschrittenen Phasen der Demenz besondere Geborgenheit und ermöglicht ihnen ein Maximum an Lebensqualität. Der Aufenthaltsraum samt Küchenzeile ist so großzügig gestaltet, dass auch bettlägerige Bewohnerinnen und Bewohner am Gemeinschaftsleben teilhaben können. Die Pflege- und Betreuungskräfte in diesem Bereich sind für den Umgang mit Menschen mit Demenz speziell geschult.

Das Pfarrer-Johann-Schiller-Haus liegt auf einem großen Gelände mit vielen Grünanlagen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern Ruhe und Zeit zum Verweilen bieten.

Rund um das Haus erstreckt sich der Garten der Sinne, der nicht nur für kleine Spaziergänge bestens geeignet ist, sondern auch alltagsnahe Beschäftigungen wie Gärtnern oder das Versorgen von Tieren ermöglicht. Hier finden die Bewohnerinnen und Bewohner nämlich duftende Kräuterbeete, einen Hühnerstall und ein Wasserspiel, die den Garten zu einem beliebten Treffpunkt für unsere Senioren und ihre Gäste machen.

In unmittelbarer Umgebung des Hauses befinden sich der Wörther Bürgerpark, der zu ausgedehnten Spaziergängen einlädt sowie eine S-Bahnstation. Auch die Wörther Innenstadt mit Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants ist nicht weit entfernt.

Die gut durchdachte Anordnung des Hauses erlaubt anregende Kontakte, bietet aber auch Rückzugsmöglichkeiten und Privatsphäre.

Hieronymus-Hofer-Haus Frankenthal



Das 1999 eröffnete Hieronymus-Hofer-Haus (HHH FT) bietet älteren Menschen im Zentrum der Stadt Frankenthal ein behagliches Zuhause in modernen, hell und freundlich gestalteten Wohnbereichen. In zentraler Lage von Frankenthal lebt es sich im Hieronymus-Hofer-Haus ruhig und umgeben von viel Grün. Die Innenstadt der 48.000-Einwohner-Stadt ist fußläufig erreichbar und bietet neben Cafés und Restaurants viele Einkaufsmöglichkeiten.

Entspannung und Ruhe finden die Bewohnerinnen und Bewohner in der Gartenanlage und auf der bewirtschafteten Terrasse des Hauses. Das Zentrum verfügt über 16 seniorengerechte Wohnungen und 117 Pflegeplätze für Senioren. Darüber hinaus gibt es Kurzzeitpflegeplätze und Tagespflegeplätze für Menschen mit Demenz. Auf dem Gelände ist außerdem eine Praxis für Krankengymnastik, eine Fußpflegepraxis sowie ein Friseur untergebracht.

Unsere Cafeteria im Erdgeschoss des Hauses verfügt über eine schöne Terrasse am anliegenden Park. Der künstlerisch gestaltete Andachtsraum wird auch für Veranstaltungen und Beschäftigungsangebote wie Gymnastik genutzt.

Die Aufenthaltsbereiche in den einzelnen Wohnbereichen wurden im Rahmen unseres Projekts „Flurwelten“ abwechslungsreich gestaltet. So gibt es ein Kaminzimmer, eine Nordsee-Ecke mit Strandkorb, eine grüne Oase, eine Kosmetik-Ecke und vieles mehr. In diesen Bereichen können die Bewohnerinnen und Bewohner entspannen und verweilen.

Regelmäßige Veranstaltungen wie Feste, Singstunden, Lese- und Erzählrunden, Spaziergänge oder Gymnastik bereichern den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Haus am Leininger Unterhof Grünstadt



Zentrumsnah verbindet das Haus am Leininger Unterhof (HLU GR) in Grünstadt Tradition und Moderne zu etwas Einzigartigem. Acht seniorengerechte Wohnungen sind im ehemaligen Barockschloss der Grafen von Leiningen untergebracht und bieten modernen Komfort in historischer Bausubstanz.

Ein neuer Gebäudeteil ist organisch an das Barockschloss angebunden und verfügt über 103 Langzeitpflegeplätze sowie Tages- und Kurzzeitpflege. Das Barock-Café ist ein beliebter Treffpunkt mit außergewöhnlichem Flair, während der angrenzende ehemalige Schlosspark zum Spazierengehen und Verweilen einlädt.

Im Foyer des Hauptgebäudes, wo sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner gerne aufhalten, ist eine Bibliothek untergebracht. Zudem ist jeder Wohnbereich mit einem eigenen Aufenthaltsraum und Speisesaal ausgestattet.

Ein Friseur und Fußpflegerinnen bieten ihre Leistungen im Haus an. Regelmäßige Veranstaltungen wie Singstunden, Gymnastik oder Ausflüge schaffen einen abwechslungsreichen Alltag.

Als diakonische Einrichtung legen wir besonderen Wert auf zugewandte Pflege, die die Würde des Menschen bis ins hohe Alter wahrt.

Theodor-Friedrich-Haus Haßloch



Das Theodor-Friedrich-Haus (TFH HA) ist eine moderne Senioreneinrichtung, die im Zentrum Haßlochs gelegen ist. Die Betreuung und Pflege ist eng an den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet.

Unser Haus verfügt über 124 Plätze für die vollstationäre Pflege, zwei Kurzzeitpflegeplätze sowie zwölf Tagespflegeplätze. Die große Außenanlage mit Garten ist ein beliebter Treffpunkt, der im Sommer auch für Feste genutzt wird.

Unsere Wohnformen erlauben anregende Kontakte, bieten aber auch Privatsphäre und Rückzugsmöglichkeiten. Die große Außenanlage verfügt über einen Garten mit Kräuterbeeten, Obststräuchern und Insektenhotel. Dort können sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner entspannen oder der Gartenarbeit nachgehen.

In späten Phasen von Demenz können sich Menschen nur noch sehr eingeschränkt mitteilen. Im Theodor-Friedrich-Haus leben diese meist stark pflegebedürftigen Bewohner geborgen und optimal versorgt. Das Hephata-Raum- und Pflegekonzept ist eng auf ihre speziellen Bedürfnisse abgestimmt: Der Aufenthaltsraum samt Küchenzeile ist von den Zimmern aus gut einsehbar, sodass alle Bewohnerinnen und Bewohner am Gemeinschaftsleben teilhaben können. Ein spezielles Lichtsystem, die harmonische Farbgestaltung und die Einrichtung sorgen für Behaglichkeit.

Unser Ziel ist es, den Bewohnern ein Zuhause zu geben und einen Raum zu schaffen, in dem sie möglichst selbstständig und ihren Bedürfnissen entsprechend leben können.

Haus am Schlossberg Homburg



Inmitten der schönen Altstadt der 43.000 Einwohner-Stadt Homburg liegt das Haus am Schlossberg (HaS HOM). Bestehend aus drei Gebäuden auf einem 10.000 m^2 großen Grundstück mitten in Homburg, bietet es Platz für 54 seniorengerechte Wohnungen und 132 Pflegeplätze für Senioren.

Eine Klinik, die Innenstadt Homburgs mit Einkaufsmöglichkeiten sowie Therapie- und Freizeitmöglichkeiten auf dem Gelände sorgen für eine gute Infrastruktur.

Auf dem Gelände sind außerdem ein Friseur und ein Kosmetikstudio untergebracht. Neben einem Gymnastikraum und einem Aufenthaltsraum gibt es außerdem im Erdgeschoss des Hauses für den Pflegebereich einen Speisesaal, ein Café sowie eine kleine Kapelle.

Die großzügigen Gartenanlagen sind mit vielen Sitzgelegenheiten, Pergolen und schattenspenden Bäumen ausgestattet, bieten Ruhe und Entspannung trotz der zentrumsnahen Lage und laden zum Verweilen ein. Ein barrierefreier Dachgarten bietet einen eigenen geschützten Bereich für die an Demenz erkrankten Menschen im Haus am Schlossberg.

Jeder Mensch hat das Bedürfnis nach Aktivität, sinnvoller Beschäftigung und sozialer Interaktion – unser Ziel ist es, die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner durch soziale, physische und geistige Betreuung zu steigern.

Das Haus am Schlossberg wurde erstmalig 2010 und seitdem alle zwei Jahre für seine Verbraucherfreundlichkeit und Lebensqualität mit dem "Grünen Haken" ausgezeichnet. Die „Bundesinteressenvertretung der Nutzerinnen und Nutzer von Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter und bei Behinderung e. V.“ (BIVA) verleiht das Qualitätssiegel nach Begutachtung von 170 Kriterien, bei denen Autonomie, Teilhabe und Menschenwürde der Bewohner im Mittelpunkt stehen.

Wolffstift Kirchheimbolanden



Mitten im Zentrum der 8.000 Einwohner Stadt Kirchheimbolanden, liegt das Wolffstift (WS KIBO) mit seinem mehrgliedrigen Gebäudekomplex. Um das Haus erstreckt sich eine gepflegte Grünanlage mit altem Baumbestand und vielen Sitzgelegenheiten, die den Bewohnerinnen und Bewohnern Ruhe und Entspannung bietet. Gleichzeitig grenzt die Innenstadt mit ihren Geschäften und Cafés unmittelbar an

das Wolffstift an. Die Lage des Hauses bietet kurze Wege hin zu einer optimalen Versorgungsstruktur: Ärzte, Physiotherapie, Geschäfte und kulturelle Einrichtungen der Stadt befinden sich „um die Ecke“.

16 seniorengerechte Wohnungen sowie 97 Langzeit- und zwei Kurzzeitpflegeplätze stehen im Wolffstift zur Verfügung. So viel Individualität wie möglich und so viel Unterstützung wie nötig – das ist der Anspruch unseres Hauses.

Die ambulante ärztliche Versorgung erfolgt durch ortsansässige Arztpraxen. Zwei Apotheken vor Ort beliefern uns zuverlässig und sicher. Ein Friseur, eine Kapelle, in der regelmäßige Gottesdienste stattfinden, sowie großzügige Aufenthaltsräume und Wintergärten stehen unseren Bewohnern ebenfalls zur Verfügung.

Wohnen heißt wählen. Das Wort kommt aus dem Altgermanischen Wunian und bedeutet so viel wie „Wonne“ oder „zufrieden sein“. Dies wollen wir mit unserer Arbeit für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wolffstift erreichen.

Paul-Gerhardt-Haus Neustadt



Das Paul-Gerhardt-Haus (PGH NW) ist eine moderne, großzügig ausgestattete Senioreneinrichtung. Dank ihrer bevorzugten Lage auf der „Hambacher Höhe“ bietet sie einen besonderen Wohnkomfort. Fürsorge und Menschlichkeit prägen das Miteinander.

Die Einrichtung befindet sich in einem ruhigen Wohngebiet von Neustadt an der Weinstraße und bietet einen fantastischen Ausblick auf das Hambacher Schloss und die Rheinebene.

Für die vollstationäre Pflege und Betreuung stehen im Haus 108 Plätze zur Verfügung und darüber hinaus gibt es einen Kurzzeitpflegeplatz. Auf sechs Stockwerke verteilt befinden 82 Einzel- und 13 Doppelzimmer in drei Wohnbereichen. Sämtliche Zimmer lassen sich leicht mit dem behindertengerechten Aufzug erreichen und haben einen Balkon oder eine Terrasse.

Regelmäßig bieten eine Friseurin und eine Fußpflegerin ihre Leistungen in unserem Haus an. Darüber hinaus vermitteln wir weitere Dienstleistungen wie Krankengymnastik, Logopädie oder Ergotherapie. Am Wochenende öffnet unser Haus-Café.

Der gepflegte Garten mit Terrasse und der Innenhof mit regem Publikumsverkehr und gemütlichen Sitzmöglichkeiten sind ideale Orte zum Plauschen und Entspannen.

Fürsorge, Menschlichkeit und christliche Nächstenliebe prägen die Arbeit in unserem Haus. Als diakonische Einrichtung verbinden wir diese Werte mit einer kompetenten und zugewandten Pflege, die sich an den individuellen Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner orientiert.

Bürgerspital Wachenheim



Das Bürgerspital (BS WA) liegt im Zentrum der kleinen pfälzischen Stadt Wachenheim am Rande des Pfälzerwaldes. Die historische Jugendstilvilla wurde 2010 großzügig erweitert und bietet so eine moderne und zeitgemäße Ausstattung in einem geschichtsträchtigen Haus. Hier vereinen sich gelebte Ortsgeschichte und moderne, kompetente Pflege von Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedürfnissen sowie Menschen mit Demenz.

Wir bieten 114 Langzeitpflegeplätze und einen Kurzzeitpflegeplatz an. Die Einrichtung befindet sich in einem gepflegten Park inmitten des Ortszentrums und bietet so neben kurzen Wegen in die Innenstadt Ruhe und Entspannung.

Das Bürgerspital im Herzen der Weinbaugemeinde Wachenheim ist ein Haus mit besonderem Flair: Die historische Jugendstilvilla und die moderne großzügige Erweiterung bilden ein repräsentatives Ensemble im Ortszentrum inmitten eines gepflegten Parks mit vielen Sitzmöglichkeiten, wo Besucher und Gäste gerne entspannen.

Auch der Sitzplatz rund um den Springbrunnen ist ein beliebter Treffpunkt. Zum abwechslungsreich gestalteten Garten gehören unter anderem ein Hochbeet, eine Kräuterspirale und eine kleine Boule-Bahn.

Wir möchten, dass sich alte Menschen in unserer Einrichtung wohl und geborgen fühlen – dafür sorgen wir mit unserem qualifizierten Pflege- und Betreuungsteam und einem vielfältigen Angebot an Beschäftigungen und Aktivitäten.

Johann-Hinrich-Wichern-Haus-Zweibrücken



Das nach dem Diakonie-Gründervater benannte Johann-Hinrich-Wichern-Haus (JHWH ZW) verfügt durch die Anbindung an die historische Villa Froelich über einen besonderen Charme. Wir bieten Pflege auf höchstem Niveau, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner orientiert.

In unserer Einrichtung stehen 143 Langzeitpflegeplätze sowie neun Tagespflegeplätze und ein Kurzzeitpflegeplatz zur Verfügung. Ein beliebter Treffpunkt ist der Garten der Sinne, in dem sich die Senioren treffen und entspannen können.

Auf rund 750 m² erstreckt sich der Sinnesgarten, der immer wieder neu entdeckt werden kann. Die verschiedenen Bereiche regen die Sinne an und bieten Raum zur aktiven Beschäftigung oder zum passiven Erleben und Genießen. Hochbeete mit Gemüse und Kräutern, Obstbäume oder ein Bouleplatz – all das und noch vieles mehr lässt sich auf der parkähnlichen Fläche entdecken. Der anregende Garten sowie das nahe gelegene Kleintiergehege stehen allen Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Besuchern des Hauses zur Nutzung, zum Verweilen, Kommunizieren und Erforschen offen.

Ruhig aber zentral gelegen erreicht man die Innenstadt der 35.000-Einwohner-Stadt Zweibrücken in nur wenigen Minuten. Dort finden sich Restaurants, Cafés und zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten. Das Haus selbst verfügt über zahlreiche Begegnungs- und Speiseräume in geschützter Atmosphäre. In den Fluren bieten Sitzbereiche die Möglichkeit zur Begegnung oder zum persönlichen Rückzug.

Stichprobenverfahren und Gruppierung

Die Validierung der Standorte erfolgte in Einvernehmen mit dem Umweltgutachter nach dem Stichprobenverfahren (s. EMAS Nutzerhandbuch Abschnitt 2.4.2-2.4.4.). Die für das Stichprobenverfahren ausgewählten Standorte wurden hinsichtlich folgender Aspekte miteinander verglichen und in gleichartige Gruppen eingeordnet:

- gleicher Mitgliedsstaat
- Vergleichbare Art von Tätigkeiten und Verfahren
- Standortgröße und Mitarbeiterzahl
- Vergleichbare rechtliche Anforderungen
- Vergleichbare Umweltaspekte und -auswirkungen und vergleichbare Bedeutung
- Vergleichbare Umweltmanagement- und Kontrollverfahren

Es wurde berücksichtigt, dass eine Einteilung von Standorten in Gruppen nicht möglich ist, wenn sie:

- Risiken für Umweltunfälle bergen;
- Vorschriften über besonders besorgniserregende Stoffe unterliegen;
- mehr als 2 t gefährliche Abfälle pro Jahr erzeugen;
- der IED-Richtlinie unterliegen;
- der Störfallverordnung unterliegen.

Auf Grundlage der Prüfung aller Kriterien des Stichprobenverfahrens (auf Grundlage des EMAS-Nutzerhandbuchs (EU) 2023/2463) wird eine Gruppe – Senioren stationär – gebildet, die Standorte umfasst, die untereinander einen hohen Grad der Vergleichbarkeit in allen geforderten Aspekten aufweisen. Die anderen Standorte wurden aufgrund ihrer Andersartigkeit bzw. ihres NACE-Codes vom Stichprobenverfahren ausgeschlossen und einzeln begutachtet.

Das Umweltmanagementsystem wird im Multi-Site-Verfahren eingeführt und umfasst insgesamt eine Gruppe und fünf Standorte:

	Gruppe / Standort	Anzahl Gesellschaften	Anzahl Standorte	Stichproben-verfahren zu prüfen
1	**Gruppe Senioren - stationär**	2 [1)]	12	3
2	**Bethesda - Senioren und Menschen mit Behinderung**	1	1	1
3	**Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer gGmbH**	1	1	1
4	**Ev.Krankenhaus Bad Dürkheim gGmbH**	1	1	1
5	**Maudacher Werkstatt**	1	1[*)]	1
6	**Hauptverwaltung**	1	1[**)]	1
			17	**8**

*) 2 Liegenschaften im Umkreis von 1 km bilden 1 Standort

**) zwei Liegenschaften (Mutterhaus+Werkhof) und 2 Parkhäuser, Parkflächen und Außenanlagen auf dem Campus SP = 1 Standort

1) Die Betriebsgesellschaft für das Diakoniezentrum Haus am Schlossberg Homburg/Saar gGmbH wird zum 31.12.2025 aufgelöst. Die Trägerschaft geht mit Wirkung zum 01.01.2026 auf die Ev. Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim-Bad Dürkheim K. d. ö. R. über.

Die meisten Standorte befinden sich im Eigentum der Körperschaft; lediglich das Seniorenstift Bürgerhospital ist angemietet sowie Teilbereiche der Maudacher Werkstatt im Gebäudekomplex der Schweigener Straße 1. Auch die Krankenhäuser als Tochtergesellschaften nutzen ihre Standorte nicht im Eigentum, sondern mieten die entsprechenden Liegenschaften von der Körperschaft an.

Die Art der Wärmeversorgung und -erzeugung erfolgt standortspezifisch und weist entsprechende Unterschiede auf.

Einzelne Standorte verfügen bereits über eigene Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, darunter das Pfarrer-Johann-Schiller-Haus in Wörth und die Maudacher Werkstatt. Weitere sollen folgen. Des Weiteren gibt es in Bethesda und im Krankenhaus Speyer mit fossilen Brennstoffen betriebene Blockheizkraftwerke, die mittels Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme erzeugen.

Geltungsbereiche:
Die Adressierungen der teilnehmenden Standorte können Kapitel 10 entnommen werden.

Gruppe Senioren stationär

Stationäre pflegerische Bewohnerversorgung sowie die Schnittstellen zu den zentralen Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen

Die Gruppe Senioren stationär umfasst insgesamt 12 Seniorenzentren:

- Haus am Germansberg Speyer
- Seniorenstift Bürgerhospital Speyer
- Willi-Hussong-Haus Kandel
- Pfarrer-Johann-Schiller-Haus Wörth
- Hieronymus-Hofer-Haus Frankenthal
- Haus am Leininger Unterhof Grünstadt
- Theodor-Friedrich-Haus Haßloch
- Haus am Schlossberg Homburg
- Wolffstift Kirchheimbolanden
- Paul-Gerhardt-Haus Neustadt
- Bürgerspital Wachenheim
- Johann-Hinrich-Wichern-Haus Zweibrücken

Standort Bethesda Landau

Stationäre pflegerische Bewohnerversorgung, Hilfen für Menschen mit Behinderung, therapeutische Leistungen, Tagespflege sowie die Schnittstellen zu den zentralen Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen

Standort Krankenhaus Speyer

Ambulante, teilstationäre und stationäre ärztliche, therapeutische und pflegerische Patientenversorgung, Diagnostik und Behandlung sowie die Schnittstellen zu den zentralen Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen

Standort Krankenhaus Bad Dürkheim

Ambulante, teilstationäre und stationäre ärztliche, therapeutische und pflegerische Patientenversorgung, Diagnostik und Behandlung sowie die Schnittstellen zu den zentralen Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen (Krankenhausgebäude + Haus 2)

Standort Maudacher Werkstatt Ludwigshafen

Eingliederung, Beschäftigung und Betreuung von Menschen mit Behinderung sowie die Schnittstellen zu den zentralen Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen

Standort Hauptverwaltung Speyer

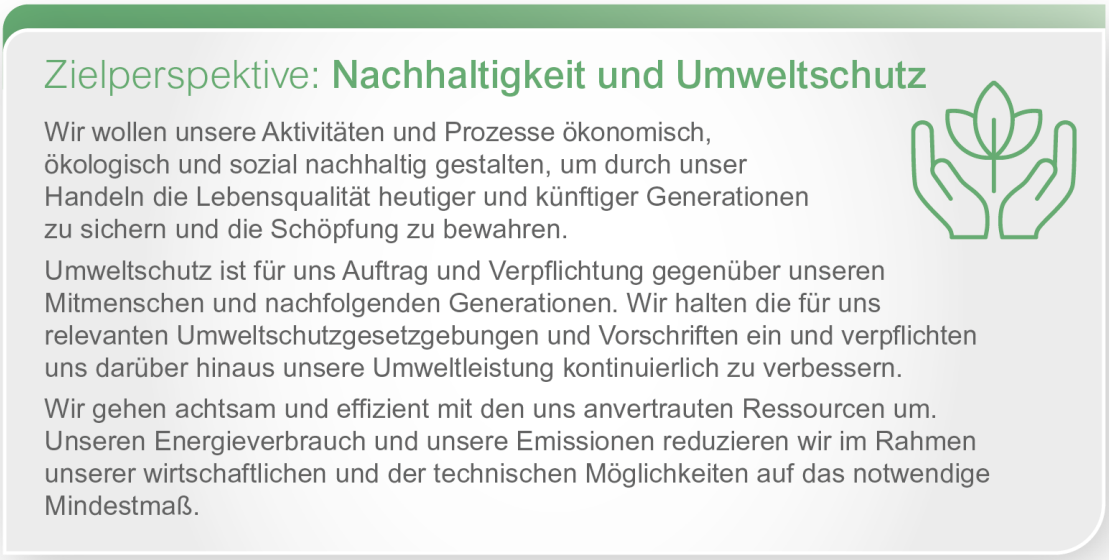
Zentrale Führungs- und Unterstützungsleistungen der Diakonissen Speyer (Mutterhaus + Werkhof)
Für diesen Standort sind die Außenanlagen, Parkhäuser und -flächen am und um den Campus sowie der gesamte Fuhrpark mit seinen Kraftstoffverbräuchen aller Einrichtungen der Körperschaft inbegriffen, da dies zentral von der Hauptverwaltung gesteuert wird.

4 Umweltpolitik

Unsere Umweltpolitik ist Teil unserer Unternehmensstrategie und dort in der Zielperspektive „Nachhaltigkeit und Umweltschutz" formuliert. Darin haben wir unsere Handlungsgrundsätze für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens festgelegt. Die Zielperspektive ist zugleich fest in unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie im Wertekompass der Diakonissen Speyer eingebettet.

Die Inhalte dieser Zielperspektive werden nicht nur aktiv an unsere Belegschaft kommuniziert, sondern auch an Geschäftspartner, Lieferanten und Auftragnehmer sowie an alle weiteren interessierten Parteien vermittelt (über Publikationen). Damit stellen wir sicher, dass unsere Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz über die Unternehmensgrenzen hinaus verstanden und mitgetragen werden.

Unsere Zielperspektive „Nachhaltigkeit und Umweltschutz“ lautet:



Der Wertekompass der Diakonissen Speyer bildet das Fundament unserer täglichen Arbeit und gibt mit seinen ICH- und WIR-Botschaften Orientierung für alle Mitarbeitenden wie auch für das Unternehmen als Ganzes. Der Wertekompass bringt unsere gemeinsamen Werte zum Ausdruck und zeigt, was uns wichtig ist: unser diakonisches Profil, der Dienst am Menschen und die gelebte Nächstenliebe. Das ist der Anspruch, an dem wir uns als diakonischer Träger messen lassen wollen. (Unsere Werte - Diakonissen Speyer)

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie integriert die drei ESG-Dimensionen (Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung)) und bildet somit die Grundlage für unser nachhaltiges Handeln.
Mit der Einführung und Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements, unter anderem mit einem Umweltmanagementsystem nach EMAS und im Einklang mit europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards bekennen wir uns zu einer Entwicklung, die über gesetzliche Anforderungen hinausgeht.

5 Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem ist Bestandteil eines integrierten Managementsystems. Dieses verfolgt das Ziel, ein Umweltmanagementsystem nach EMAS (Verordnung (EG) Nr. 1221/2009), ein Qualitätsmanagementsystem nach den Forderungen der DIN EN ISO 9001:2015 inkl. des Risikomanagements sowie ein Informationssicherheitsmanagementsystem einschließlich den Bestimmungen gesetzlich und vertraglich anzuwendender Regelwerke und Vorschriften in unseren Einrichtungen für die Zukunft sicher zu etablieren und weiterzuentwickeln.

Die systematischen Regelungen unseres Umweltmanagementsystems sind im Umweltmanagementhandbuch festgehalten, das als Leitfaden für die Einhaltung der EMAS-Verordnung und für eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes dient. Falls erforderlich, wurden auch Verfahrensanweisungen/Arbeitsanweisungen/Prozessbeschreibungen erstellt bzw. bestehende Dokumente aus dem Qualitätsmanagementsystem angewendet oder bei Bedarf weiterentwickelt.

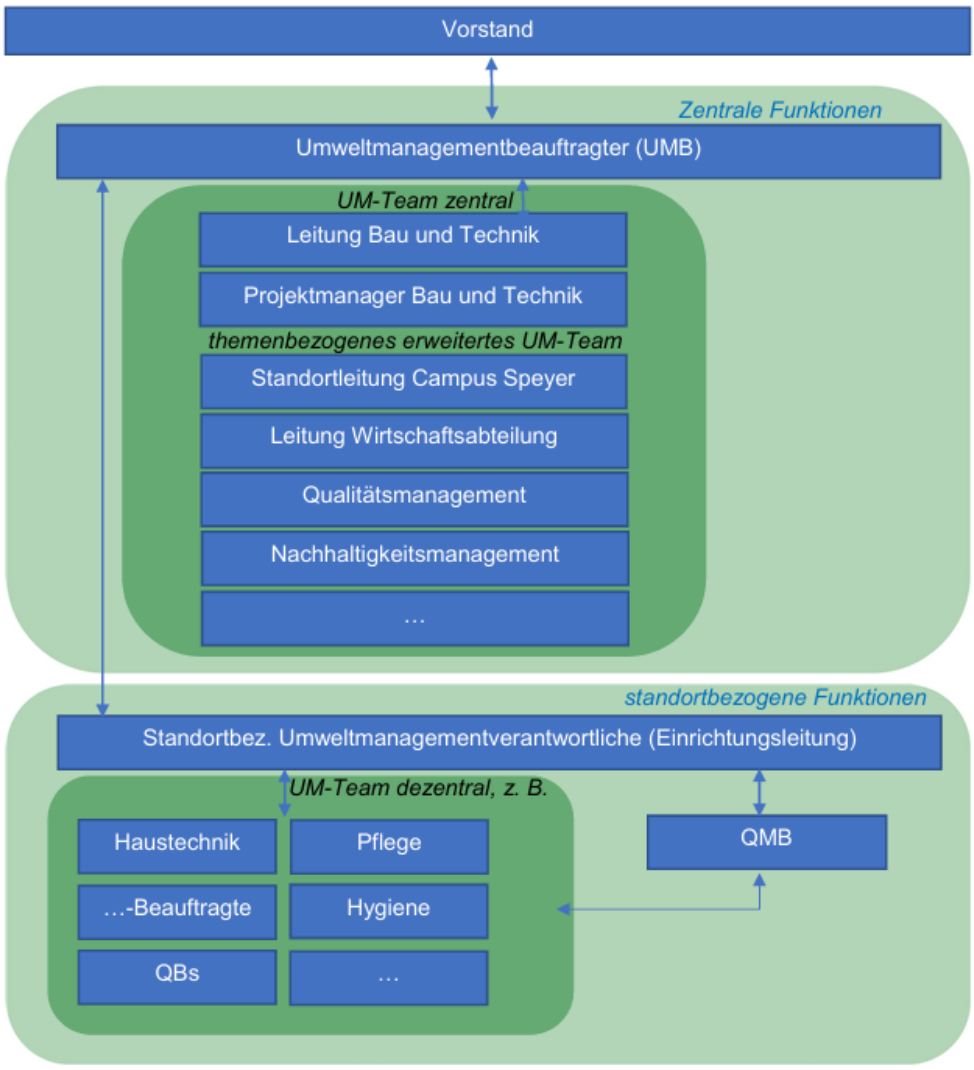
Damit wird der langfristige Unternehmenserfolg durch effiziente Prozesse, qualifizierte Mitarbeitende, verantwortungsvolles Handeln gegenüber Umwelt und Gesellschaft sowie den umfassenden Schutz von Informationen sichergestellt.

Die Gesamtverantwortung für die Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems nach EMAS trägt der Vorstand als oberste Leitung. Er übernimmt die Rechenschaftspflicht für die Wirksamkeit unseres Umweltmanagementsystems und stellt dessen Integration in das Unternehmen sicher.

Die Aufrechterhaltung und ständige Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems obliegt dem zentralen Umweltmanagementbeauftragten. Dieser wird von Abteilungen der Hauptverwaltung unterstützt, insbesondere der Bau und Technik. Zusammen bilden sie das Umweltteam. Darüber hinaus wurden jeweils die Einrichtungsleitungen der jeweiligen Standorte als dezentrale Umweltmanagementverantwortliche etabliert. Sie sind für die konkrete Umsetzung der Anforderungen aus dem Umweltmanagementsystem an ihrem Standort zuständig. Von der Einrichtungsleitung ausgewählte Mitarbeitende am jeweiligen Standort bilden gemeinsam die dezentralen Umweltteams und gewährleisten die Kommunikation der Einrichtung mit dem zentralen Umweltmanagementbeauftragten. An den Krankenhausstandorten (Tochtergesellschaften) sind insbesondere die Qualitätsmanagementbeauftragten verantwortlich, die Geschäftsführung des Krankenhauses und den zentralen Umweltmanagementbeauftragten zu unterstützen.

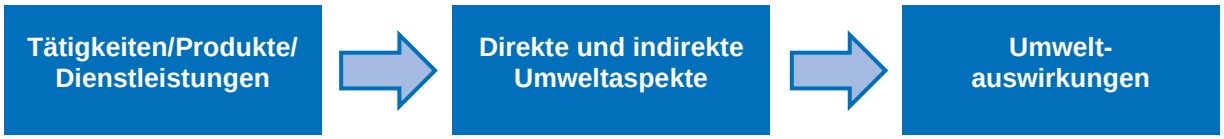
Als wichtigen Erfolgsfaktor für unser Umweltmanagementsystem sehen wir die aktive Einbindung unserer Mitarbeitenden. Durch interne Publikationen, wie dem Newsletter „Kompass Nachhaltigkeit“ und dem Mitarbeitendenmagazin „mitmensch“ werden die Mitarbeitenden über relevante Themen und die neusten Entwicklungen informiert. Die „Phöbe“ als öffentlich zugängliche Jahresschrift der Diakonissen Speyer bietet darüber hinaus allen Interessierten Einblicke in die Arbeit des Unternehmens sowie Informationen zu Entwicklungen und Projekten aus dem vergangenen Jahr.

Organisationsstruktur und Umwelt-Team im Umweltmanagement



6 Umweltaspekte

Umweltaspekte sind die Aspekte unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben.



Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten. Bei unseren direkten Umweltaspekten handelt es sich z. B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten am Standort und können von uns selbst kontrolliert und beeinflusst werden. Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass wir die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z. B. durch den (Mitarbeiter-) Verkehr oder den Einkauf von Produkten.

Die Ermittlung aller potenziell relevanten Umweltaspekte und deren anschließende Bewertung hinsichtlich ihrer Relevanz und ihres Steuerungspotenzials dient als Grundlage für die Entwicklung von Umweltzielen und -maßnahmen.

6.1 Bewertung der Umweltaspekte

Als Ergebnis einer dreidimensionalen Bewertung, in die die Aspekte quantitatives Ausmaß für die Umwelt, Behebbarkeit von Schäden und Eintrittswahrscheinlichkeit der Folgen einfließen, werden die Umweltaspekte in drei Kategorien eingeteilt:

A = relevant

B = mittelrelevant

C = nicht relevant

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in diese Kategorien werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit bewertet, wozu auch die Verfügbarkeit von Daten als Kriterium herangezogen wird. Die Bewertung erfolgt in den folgenden Kategorien:

I = Auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden.

II = Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.

III = Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

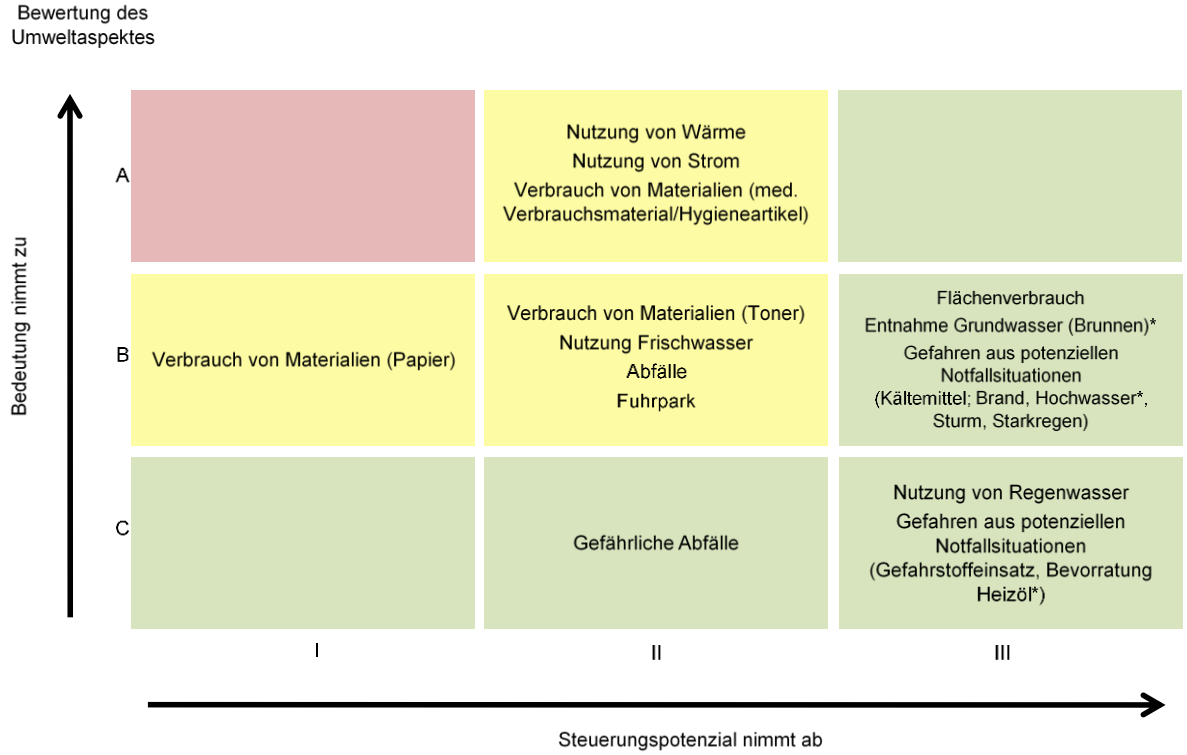
Alle Umweltaspekte sind mit diesem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z. B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. D. h., dass für diesen Umweltaspekt vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht wird, die auch kurzfristig umsetzbar ist.

Für die Gruppe Senioren stationär und die fünf Standorte wurden die wesentlichen direkten als auch indirekten Umweltaspekte identifiziert und sind in den nachfolgenden Bewertungsmatrizen je Gruppe/Standort dargestellt.

In der Gruppe Senioren stationär variiert die Relevanz der Umweltaspekte zwischen den Standorten und wurde in standortspezifischen Bewertungen dokumentiert. Auf dieser Grundlage wurde eine übergeordnete Gruppenbewertung abgeleitet.

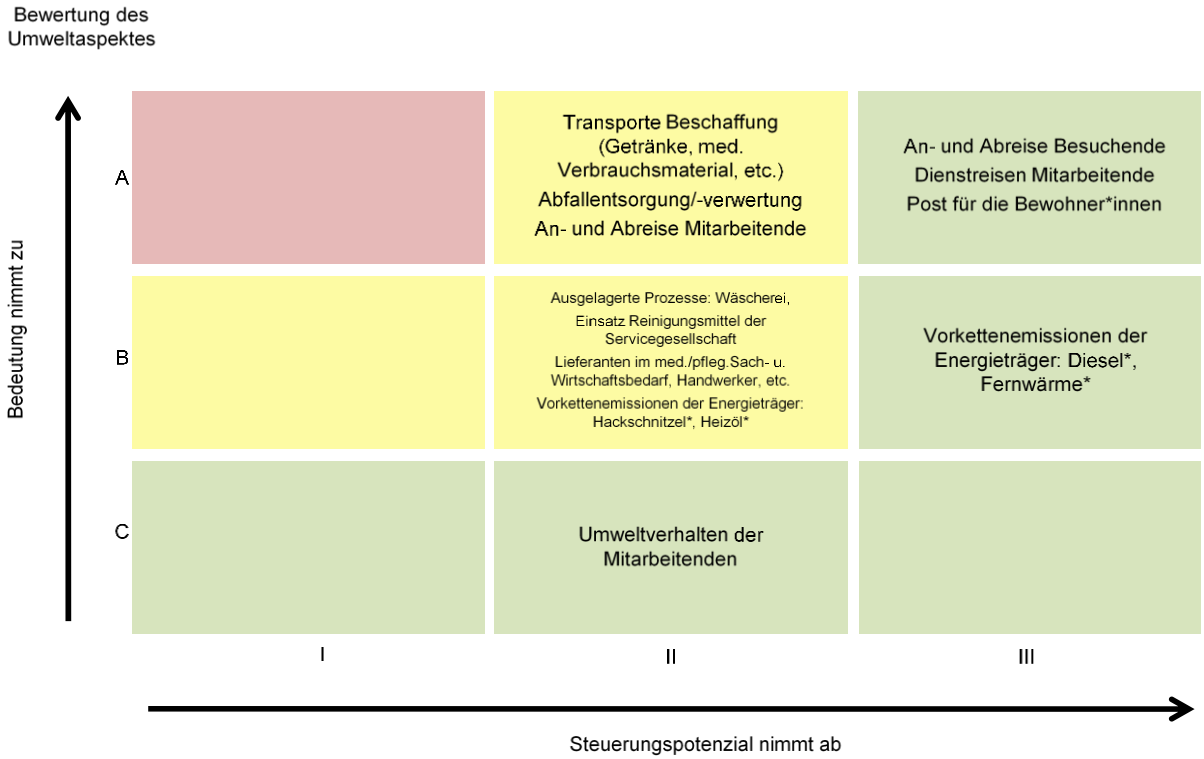
6.1.1 Gruppe Senioren stationär

Direkte Umweltaspekte



In der Gruppe Senioren stationär wurden die Nutzung von Energie (Strom & Wärme) sowie der Verbrauch von Materialien (medizinischem Verbrauchsmaterial und Hygieneartikeln etc.) als relevante direkte Umweltaspekte identifiziert.

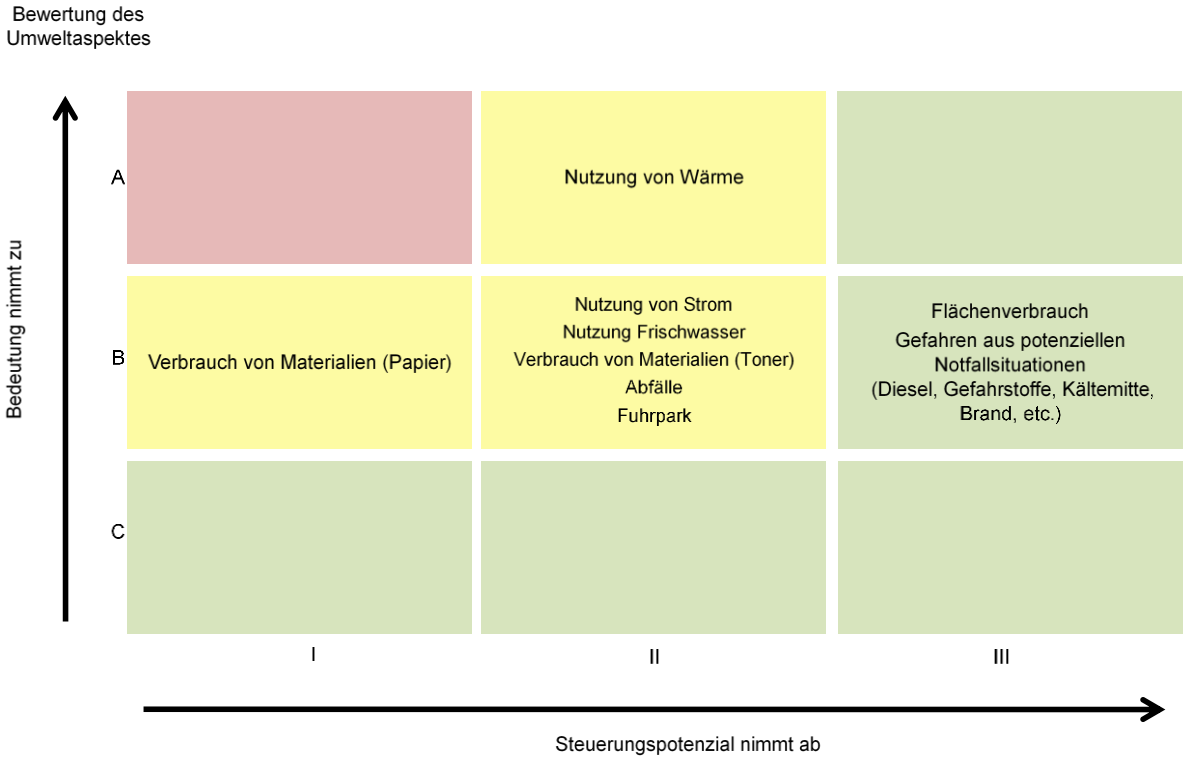
Indirekte Umweltaspekte



In der Gruppe Senioren stationär wurden die Transporte der Beschaffung, die Abfallentsorgung und -verwertung und die An- und Abreisen der Mitarbeitenden als relevante indirekte Umweltaspekte identifiziert.

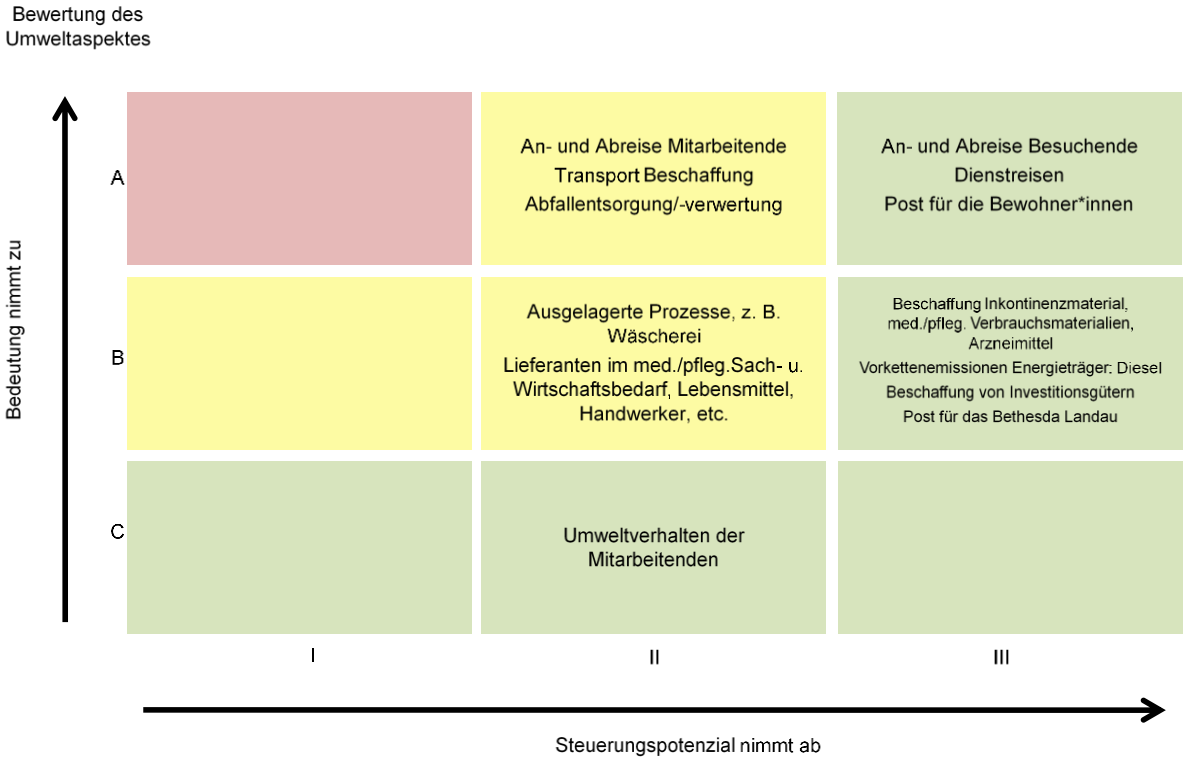
6.1.2 Bethesda

Direkte Umweltaspekte



Für Bethesda wurde die Nutzung von Wärme als relevanter direkter Umweltaspekt identifiziert.

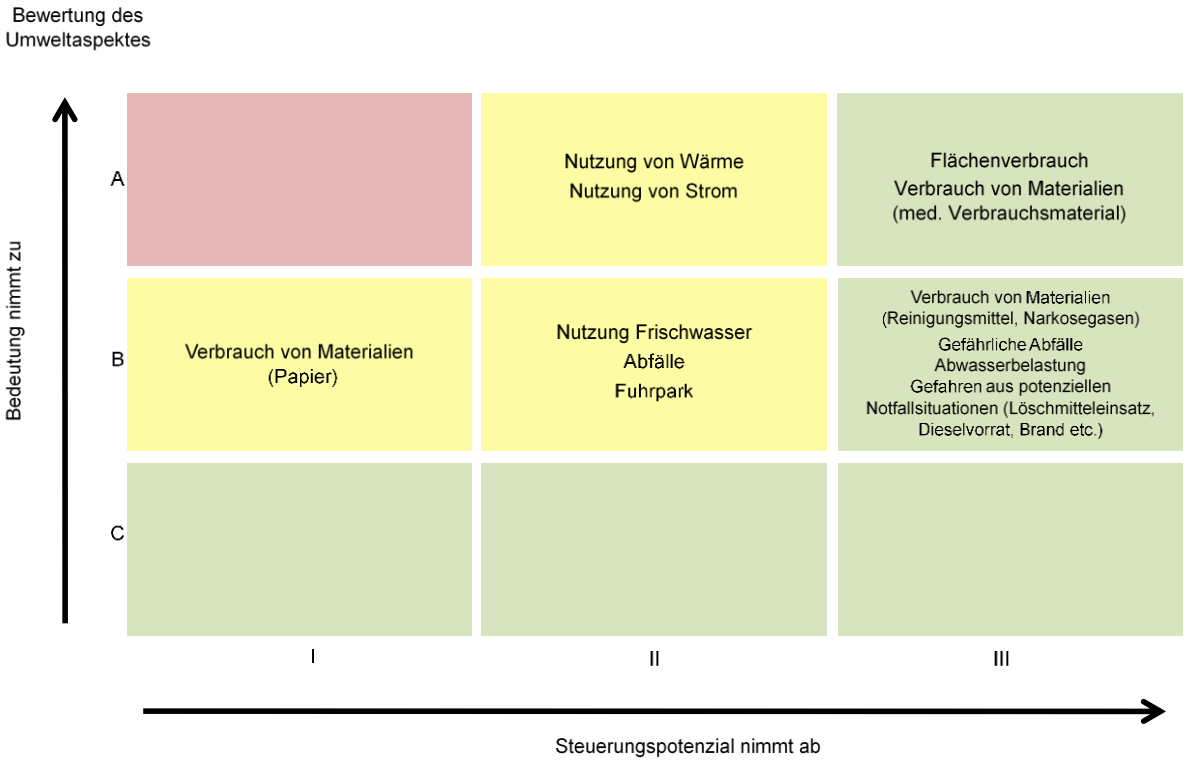
Indirekte Umweltaspekte



Für Bethesda wurden die An- und Abreise von Mitarbeitenden und Besuchenden, die Transporte der Beschaffung und die Abfallentsorgung und -verwertung als relevante indirekte Umweltaspekte identifiziert.

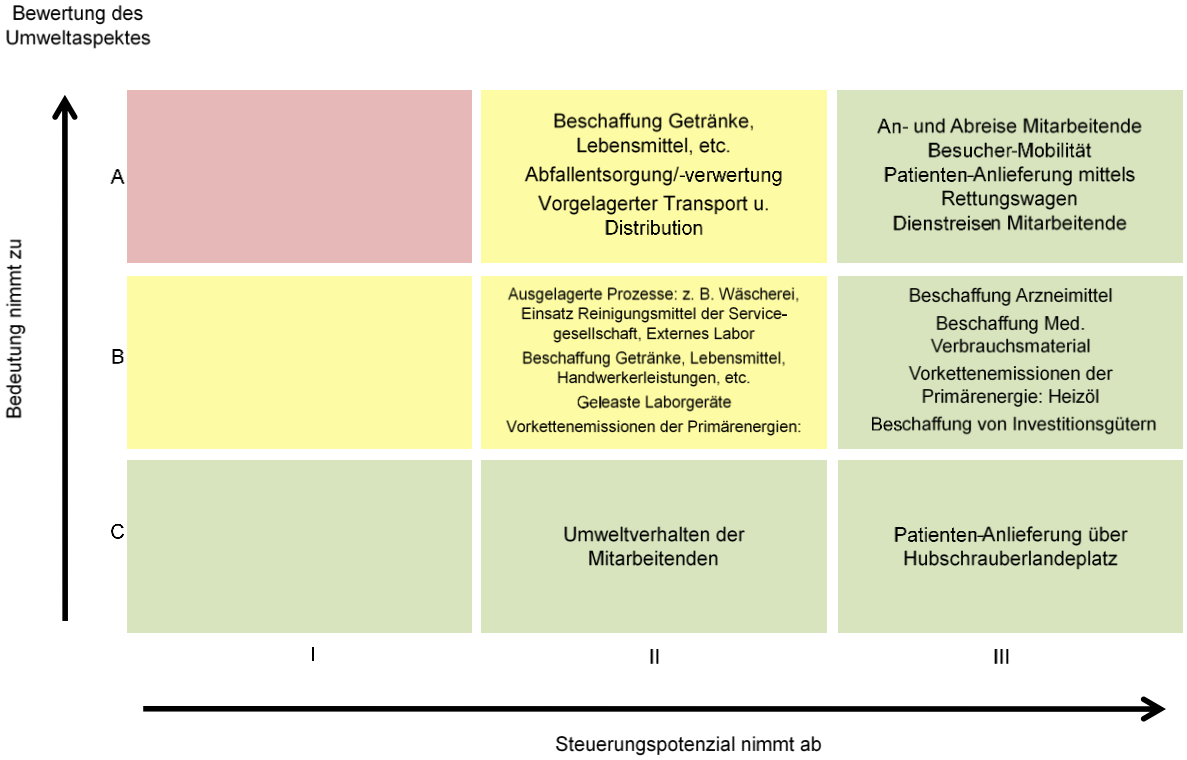
6.1.3 Krankenhaus Speyer

Direkte Umweltaspekte



Im KH SP wurden die Nutzung von Energie (Wärme & Strom) als relevanter direkter Umweltaspekt identifiziert.

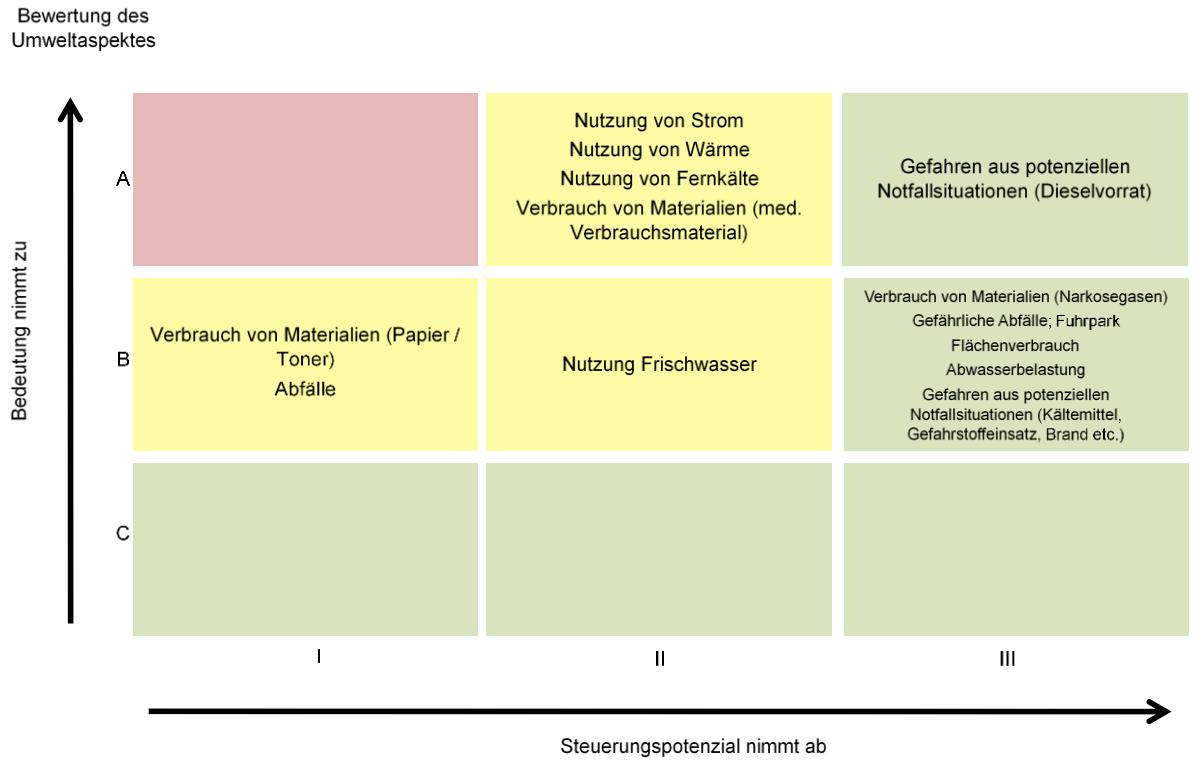
Indirekte Umweltaspekte



Im KH SP wurden die Beschaffung (von Getränken, Lebensmitteln etc.), die Abfallentsorgung und -verwertung sowie vorgelagerte Transporte und die Distribution als relevante indirekte Umweltaspekte identifiziert.

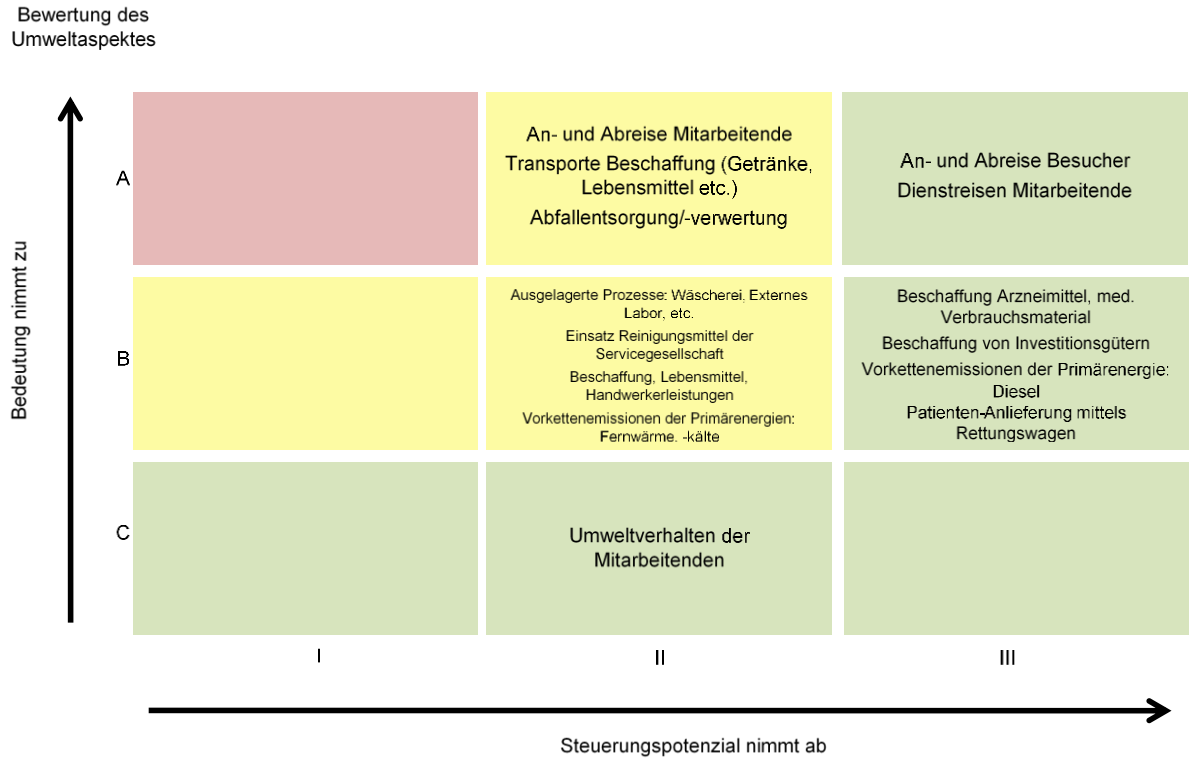
6.1.4 Krankenhaus Bad Dürkheim

Direkte Umweltaspekte



Im KH DÜW wurden die Nutzung von Energie (Strom, Wärme, Fernkälte) und der Verbrauch von medizinischen Verbrauchsmaterialien als wesentliche direkte Umweltaspekte identifiziert.

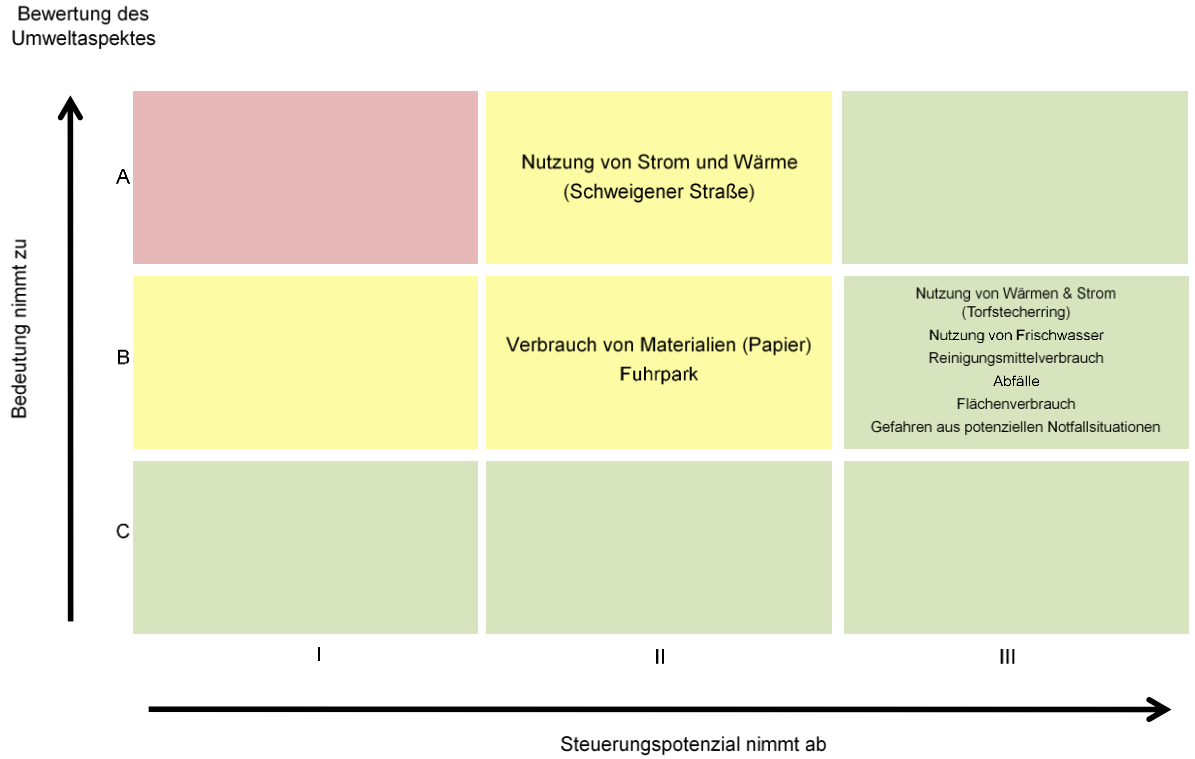
Indirekte Umweltaspekte



Im KH DÜW wurden die An- und Abreise der Mitarbeitenden, die Transporte der Beschaffung und die Abfallentsorgung und -verwertung als wesentliche indirekte Umweltaspekte identifiziert.

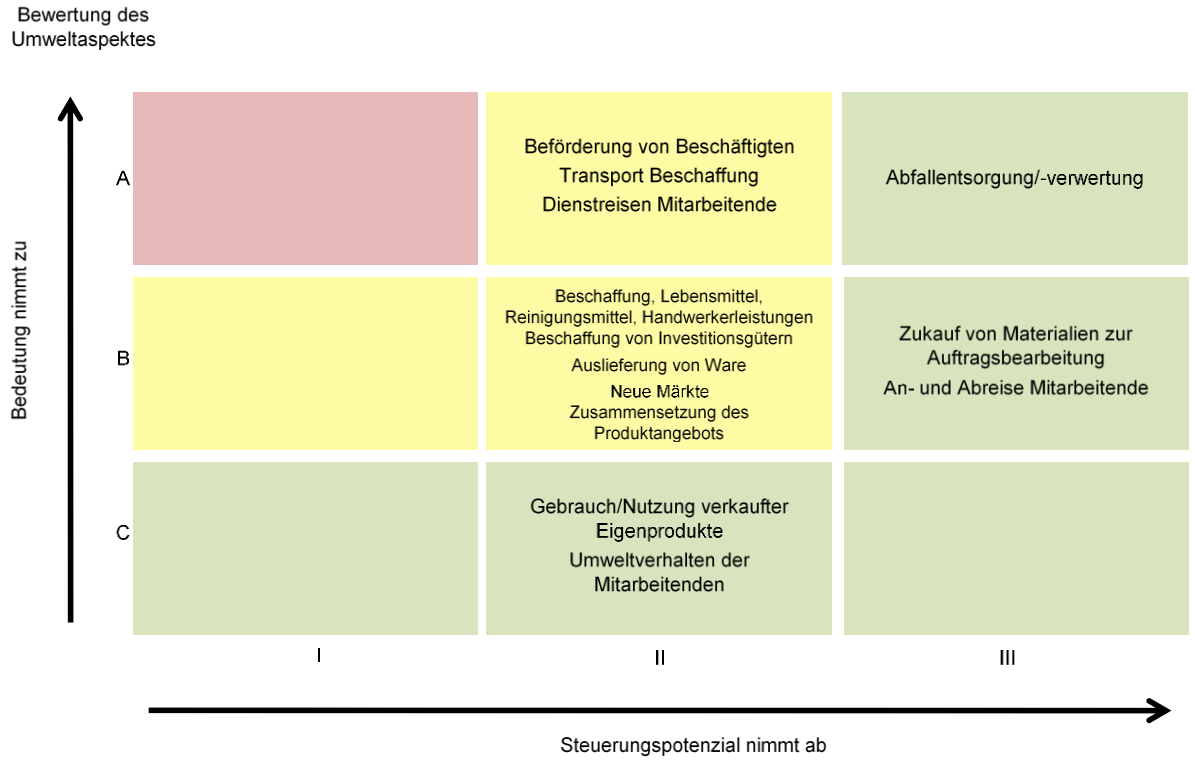
6.1.5 Maudacher Werkstatt

Direkte Umweltaspekte



Für die Maudacher Werkstatt wurde die Nutzung von Energie (Strom & Wärme) in der Schweigener Str. als relevanter direkter Umweltaspekt identifiziert.

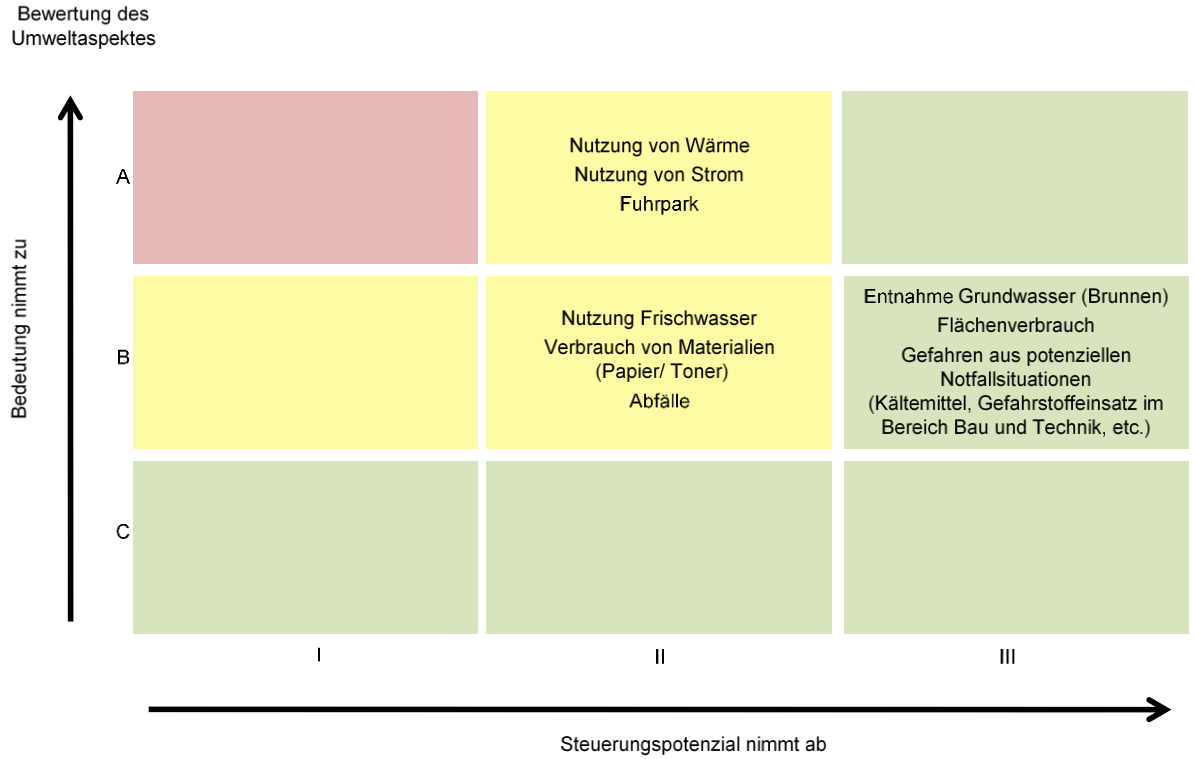
Indirekte Umweltaspekte



Für die Maudacher Werkstatt wurden die Beförderung der Beschäftigten, die Transporte der Beschaffung und die die Dienstreisen als relevante indirekte Umweltaspekte identifiziert.

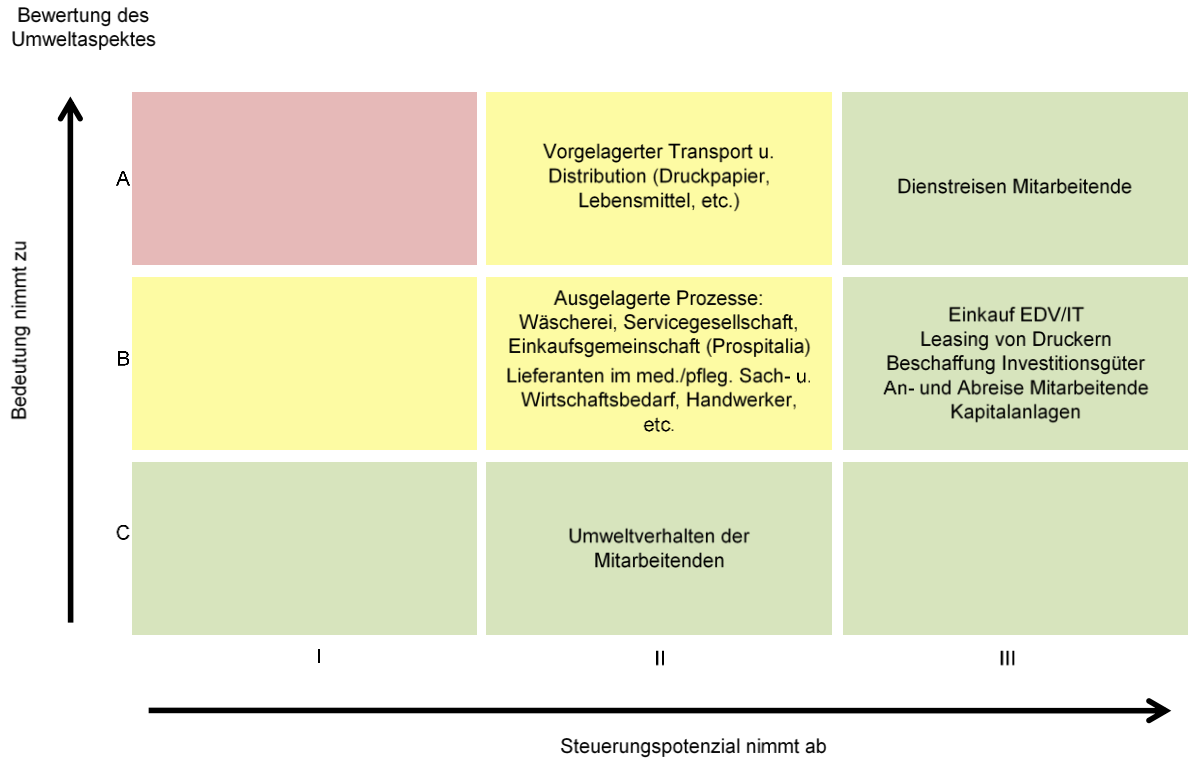
6.1.6 Hauptverwaltung

Direkte Umweltaspekte



In der Hauptverwaltung wurden die Nutzung von Energie und der Fuhrpark als relevante direkte Umweltaspekte identifiziert.

Indirekte Umweltaspekte



In der Hauptverwaltung wurden der vorgelagerte Transport und die Distribution als relevante direkte Umweltaspekte identifiziert.

6.2 Kernindikatoren (Umweltleistung)

Für unsere relevanten direkten Umweltaspekte sind Kennzahlen festgelegt, um eine Bewertung der Entwicklung zu ermöglichen. Dazu wird in der Datenerhebung eine Struktur der zu erhebenden Daten festgelegt. Für alle Standorte werden die geforderten Daten zentral im Umweltmanagement gesammelt. Anhand der definierten Kennzahlen (Kernindikatoren) wird die Entwicklung der Umweltleistung bewertet. Sofern Abweichungen sichtbar werden, erfolgt eine Kommunikation mit den betreffenden Standorten. Auf dieser Basis werden die jährliche Bewertung der Umweltaspekte und die Entwicklung neuer Ziele und Maßnahmen ermöglicht.

Für die Gruppe Senioren stationär sowie die Standorte wurde eine geeignete Basisgröße für die Bildung der Kennzahlen ausgewählt. Diese sind nachfolgend beschrieben:

Anwesenheitstage (AT) für die Gruppe Senioren stationär und Bethesda:

Anwesenheitstage von Bewohnern in der stationären Altenhilfe (Seniorenzentren) definieren die Zeiträume, in denen ein Bewohner tatsächlich in der Einrichtung lebt, versorgt wird und somit Anspruch auf Leistungen der vollstationären Pflege sowie Unterkunft und Verpflegung hat. Bei Seniorenzentren, die über ambulante Tagespflegeplätze verfügen, werden neben der Summe Anwesenheitstagen auch die Summe ambulant belegter Tagespflegeplätze hinzuaddiert.

Fallzahlen (FZ) für das Krankenhaus Speyer und Krankenhaus Bad Dürkheim:

Die Fallzahlen beinhalten sowohl die Anzahl der vollstationär als auch ambulant behandelten Patienten.

Vollkräfte und Beschäftigte (VK+B) für die Maudacher Werkstatt:

Die Summe der Arbeitszeit aller Mitarbeitenden (Voll- und Teilzeit) auf volle Stellen umgerechnet sowie die Anzahl der Beschäftigten (Personen mit Einschränkung, die aufgrund Art und Schwere ihrer Einschränkung in der Maudacher Werkstatt beschäftigt sind).

Vollkräfte (VK) für die Hauptverwaltung:

Die Summe der Arbeitszeit aller Mitarbeitenden (Voll- und Teilzeit) auf volle Stellen umgerechnet.

Die Bewertung und Darstellung der Umweltleistung über alle EMAS-Standorte hinweg erfolgten ausschließlich über die Aufsummierung der absoluten Daten der einzelnen Gruppen/Standorte.

Diese Umwelterklärung bewertet unsere Umweltleistung auf Grundlage der Berichtsjahre 2022 bis 2024.

Die Entwicklung der absoluten Daten je Gruppe und Standort sowie Entwicklung der Basisgrößen ist dem Anhang (Kapitel 11) zu entnehmen.

Erläuterungen zu Energiedaten:

Fossile Brennstoffe

An einzelnen Standorten werden fossile Brennstoffe nochmals untergliedert in z. B. Erdgas und Prozess-Erdgas. Eine Witterungsbereinigung wird in Folge nur für den Energieverbrauch durchgeführt, der für die Wärmeversorgung (Heizung und Warmwasser) aufgewendet wird. Der im Beispiel mit Prozess-Erdgas bezeichnete Verbrauch dient z. B. für den Betrieb von Notstromaggregaten (NEAs), Küchenbetrieb oder Blockheizkraftwerken (BHKWs) und ist daher witterungsunabhängig. Bei der Summenbildung wird in Folge an diesen Standorten zwischen den Begrifflichkeiten „Prozess-Energie“ und „Heizenergie“ unterschieden. Der Anteil des Prozess-Erdgases von BHKWs, welche Wärme für Heizung und Warmwasser erzeugen, wird dabei zur Heizenergie zugerechnet. Die Witterungsbereinigung erfolgt auf die Daten des Standortes Frankfurt am Main (www.degreedays.net, EDDF) mit dem Mittelwert der Jahre 2020 – 2024.

Erneuerbare Energien

Aktuell wird an bestimmten Standorten Strom über Photovoltaik-Anlagen und/oder BHKWs sowie zu einem geringen Teil über NEAs im Parallelbetrieb erzeugt. Für die Kennzahl des Gesamtverbrauchs an erneuerbaren Energien wird jedoch nur der PV-Strom berücksichtigt, da der von den BHKWs sowie NEAs erzeugte Strom aufgrund des als Endenergie eingesetzten Erdgas nicht als erneuerbare Energie gewertet wird.

Hinweis: Im Seniorenzentrum Paul-Gerhard-Haus in Neustadt gibt es eine Solarthermieanlage. Lt. Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtendenergieverbrauchs des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA, Stand 17.07.2024) handelt es sich bei Solarthermie um Primärenergie. Diese ist nicht bei der Erfassung des Energieverbrauchs zu berücksichtigen.

Endenergie für Standorte am Campus Speyer

Der Campus Speyer verfügt über ein Nahwärmeversorgungsring. Der Großteil der Gebäude wird über die Heizungszentrale des Krankenhauses mit Wärme versorgt. Die für die gesamte Nahwärmeversorgung bezogene Endenergie wird über einen Liefervertrag des Krankenhauses Speyer berechnet. Damit Leitungsverluste sowie Verluste der Heizungsanlage nicht zu Lasten des Krankenhauses gehen, wird am Jahresende die Endenergie Erdgas auf Basis des für jedes Gebäude gemessenen Wärmeverbrauchs anteilig umgelegt. Daher wird für alle am Nahwärmering angeschlossenen Gebäude die Endenergie in Erdgas und nicht in Wärme geführt. Aktuell sind dies in der Gruppe Senioren stationär das HaG SP, das Krankenhaus Speyer und die Hauptverwaltung.

Treibstoff Kfz

Die Energiearten Treibstoff Diesel und Treibstoff Benzin werden zusammengefasst als „Treibstoff Kfz“ dargestellt.

In den Verbrauchsdaten der Hauptverwaltung wurde der gesamte Fuhrpark aller Einrichtungen der Körperschaft einbezogen, da der Fuhrpark zentral über die Hauptverwaltung verwaltet wird.

Erläuterungen zu den Energiekennzahlen:

Verbrauch gesamt absolut

Dieser wird einmal mit allen tatsächlichen Verbräuchen je Energieart dargestellt sowie einmal mit den witterungsbereinigten Verbräuchen der Energiearten für die Wärmeversorgung (siehe Erläuterung fossile Brennstoffe).

Bei der Bildung von Kennzahlen in denen der Heizenergieverbrauch (mit-)enthalten ist, wird immer der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch verwendet.

Summe Heizenergie

Hinsichtlich der wesentlichen Energien zur Wärmeerzeugung (Heizung, Warmwasser, Lüftung) wird eine separate Kennzahl „Summe Heizenergie“ gebildet, welche aus der Summe Verbräuche aller witterungsbereinigten Energiearten zur Wärmeerzeugung gebildet wird (siehe auch Erläuterung zu Energiedaten, Fossile Brennstoffe).

Strom

Die Kennzahl Strom wird aus der Summe bezogenen Stroms + eigenerzeugten Stroms gebildet. Informell wird eine Kennzahl „Strom (Bezug)“ sowie „Stromerzeugung“ geführt um Veränderungen, insbesondere in der Erzeugung des Stroms durch BHKWs und PV-Anlagen sichtbar zu machen.

Stromerzeugung

An Standorten mit BHKWs, NEAs im Parallelbetrieb und/oder PV-Anlagen wird eine Kennzahl „Stromerzeugung“ gebildet. Standorte mit dem Kennzahlwert „0“ haben bisher keine Stromerzeugung.

Gruppe Senioren stationär

Da in dieser Gruppe an allen Standorten der Verbrauch an Prozess-Energien zum Betrieb von NEAs nicht wesentlich sind, wird keine separate Kennzahl zu den Prozess-Energien gebildet. In den absoluten Energieverbräuchen ist der Verbrauch jedoch enthalten und fließt damit auch in die Kennzahl Energie gesamt mit ein.

Standort Maudacher Werkstatt

Bedingt durch die Inbetriebnahme der zweiten Liegenschaft im ersten Quartal 2024 ist bei der Verbrauchs- und Kennzahlenentwicklung an diesem Standort von 2023 auf 2024 durchgängig ein Anstieg zu verzeichnen. Das Jahr 2024 ist daher nicht vergleichbar mit den Vorjahren.

CO_2-Emissionen

Quelle für die CO_2-Emissionsfaktoren ist die UBA Liste für die THG-Bilanzierung (Bezugsjahr 2023) mit Ausnahme des CO_2-Emissionsfaktors für Fernkälte, der den Veröffentlichungen der französischen Behörde ADEME: Réseau de froid/Autres réseaux de froid/2021 entnommen ist.

Luftschadstoffe

Quelle für die Luftschadstoffe ist die Datenbank GEMIS.

Erläuterung zu Abfalldaten:

Abfälle, die nicht gewogen werden, wurden anhand der Anzahl vorhandener Behälter, der Behältergröße und der Anzahl an Behälterleerungen oder des Leerungsrhythmus hochgerechnet. Literangaben wurden mit Umrechnungsfaktoren in Kilogramm umgerechnet (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik)

Abfälle, die nicht über den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger oder einen privaten Entsorger entsorgt werden, werden auf dem Wertstoffhof abgegeben. Mengenangaben zu diesen Abfällen liegen nicht vor (z. B. Leuchtstoffröhren, Batterien, einzelne alte Kühlschränke u. ä.)

Abfalltrennquote

Zu den getrennt entsorgten Abfällen zählen alle Abfälle, außer Restmüll; Abfälle die evtl. in den Bereichen vor Ort getrennt gesammelt werden, aber letztlich im Restmüll landen, zählen nicht als getrennt entsorgt.

Erläuterung zu Materialdaten:

Ein doppelseitig bedrucktes DIN A4-Blatt entspricht rechnerisch zwei DIN A4-Drucken, auch wenn durch den Duplexdruck Papier eingespart wird.

6.2.1 EMAS-Standorte gesamt

Da sich unser Umweltmanagementsystem nach EMAS noch in einer frühen Aufbauphase befindet, sind die bislang überwiegend positiven Entwicklungen der letzten Jahre vor allem auf den Beginn der strategischen Ausrichtung unseres Unternehmens hin zu mehr Nachhaltigkeit zurückzuführen und weniger auf bereits etablierte, systematische Anstrengungen im Umweltmanagement. Die nun in einzelnen Bereichen transparent gewordenen negativen Entwicklungen in den Berichtsdaten der Jahre 2022 bis 2024 nehmen wir zum Anlass, diese im Rahmen unseres Umweltmanagements gezielt zu prüfen, um den Trend in den kommenden Jahren umzukehren und eine kontinuierliche Verbesserung zu erreichen.

Energie	**Einheit**	**2022**	**2023**	**2024**	**Bewer-tung**
Energie gesamt	kWh	50.334.410	49.694.024	49.086.200	
Energie gesamt witterungsbereinigt	kWh	51.928.870	51.219.112	50.591.820	
Heizenergie* gesamt witterungsbereinigt	kWh	26.994.244	26.241.351	25.778.030	
*Erdgas gesamt	kWh	17.824.986	16.370.588	15.988.532	
Prozess-Erdgas BHKW Wärme gesamt	kWh	3.460.253	3.731.300	3.555.285	
*Fernwärme gesamt	kWh	4.401.860	4.351.237	4.448.689	
*Heizöl gesamt	kWh	1.058.012	1.361.903	1.066.103	
*Holz gesamt	kWh	249.133	426.324	719.422	
Kälte	kWh	1.046.668	1.049.223	1.024.332	
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh	9.438.345	9.658.473	9.625.091	
Prozess-Diesel gesamt	kWh	9.960	9.462	15.438	
Prozess-Erdgas gesamt	kWh	9.392.397	9.643.745	9.578.661	
Prozess-Heizöl gesamt	kWh	35.988	5.266	30.992	
Strom gesamt (Bezug + Erzeugung)	kWh	13.635.078	13.361.425	13.328.972	
Stromerzeugung	kWh	3.842.337	3.903.274	3.903.116	
Anteil EE am Energieverbrauch gesamt	%	0,0%	0,0%	0,2%	
Treibstoff Kfz	kWh	814.536	908.640	835.396	
Diesel	kWh	251.097	253.711	233.858	
Super	kWh	563.438	654.929	601.539	
Luft-Emissionen	**Einheit**	**2022**	**2023**	**2024**	**Bewer-tung**
CO_2-Emissionen gesamt	t	11.261	10.526	10.122	
Luftschadstoffe gesamt	kg	3.172	3.297	3.258	
Schwefeldioxid SO_2	kg	191	228	200	
Stickstoffoxid Nox	kg	2.787	2.845	2.831	
Feinstaub	kg	194	224	227	

Wasser		Einheit	2022	2023	2024	Bewer-tung
Frischwasser		m³	160.266	165.136	165.689	
Abwasser		m³	153.484	156.747	153.654	
Abfall		**Einheit**	**2022**	**2023**	**2024**	**Bewer-tung**
Abfallmenge gesamt		kg	2.852.293	2.863.196	2.893.698	
Gemischte Siedlungsabfälle zur Verwertung (über Entsorger)/ Restmüll (kommunale Abfalltonne)	20 03 01 / 18 01 04	kg	1.363.564	1.406.876	1.399.114	
Speiseabfälle	20 01 08	kg	340.848	342.432	337.392	
Gemischte Verpackungen	15 01 06	kg	190.667	204.432	231.555	
biolog. abbaubare Abfälle: Biomüll / Grünschnitt	20 02 01	kg	262.202	235.786	239.662	
Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung (Fettabscheider)	02 02 04	kg	226.920	217.620	222.270	
Papier und Pappe	15 01 01 / 20 01 01	kg	274.978	261.219	291.423	
Sperrmüll	20 03 07	kg	52.770	55.060	62.060	
Datenmüll (Papier)	20 01 01	kg	36.345	38.049	32.521	
Glas	15 01 07	kg	33.640	27.744	25.106	
Kunststoff (Folie)	17 02 03	kg	16.500	16.500	9.900	
Elektroschrott	20 01 36	kg	11.760	9.530	9.140	
Infektiöse Abfälle	18 01 03*	kg	9.312	8.344	7.583	
Bauschutt	17 01 07	kg	1.830	6.950	6.590	
Metalle	20 01 40	kg	5.200	5.200	5.200	
Straßenkehricht	20 03 03	kg	6.510	3.020	4.630	
Zytostatika Abfälle	18 01 08*	kg	2.869	2.519	3.663	
Körperteile u. Organe (Pathol. Abfälle)	18 01 02	kg	2.338	2.432	2.727	
gemischte Bau- und Abbruchabfälle	17 09 04	kg	3.020	3.480	1.390	
Textilien	20 01 11	kg	1.200	1.200	1.200	
Kunststoffe/ Datenräger	20 01 39	kg	213	228	263	
Speiseöle und -fette	20 01 25	kg	233	215	150	
Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder enthält	17 06 03*	kg	0	0	128	
Holz	17 02 01	kg	750	1.440	30	
Altöl	13 05 02*	kg	25	0	0	
Boden und Steine	17 05 04	kg	0	6.900	0	

Festplatten	16 02 16	kg	130	80	0	
Flachglas	17 02 02	kg	2.030	0	0	
Holzasche	15 01 06	kg	3.540	0	0	
Schrott	17 04 05	kg	2.900	1.640	0	
Ölabscheiderinhalte	13 02 05*	kg	0	4.300	0	
Problemmüll/Schadstoffhaltige Abfälle		kg				
Sonstiges		kg				

Material	**Einheit**	**2022**	**2023**	**2024**	**Bewer-tung**
DIN A4 Drucke	Drucke			26.354.056	///

Biodiversität	**Einheit**	**2022**	**2023**	**2024**	**Bewer-tung**
Fläche gesamt	m²			292.065	///
davon versiegelte Fläche	m²			175.346	///
davon naturnahe Flächen am Standort	m²			95.025	///
davon naturnahe Flächen abseits des Standorts	m²			21.447	///

Die Gruppe Senioren stationär sowie die Standorte Bethesda, Krankenhaus Speyer und Krankenhaus Bad Dürkheim zeigen in allen EMAS-Kategorien eine kontinuierliche Verbesserung.
Die Daten 2024 der Maudacher Werkstatt sind nicht mit den Vorjahren vergleichbar aufgrund des Hinzukommens der zweiten neuen Liegenschaft. Die Jahre 2022 und 2023 zeigen eine kontinuierliche Verbesserung für die ältere Liegenschaft. Eine Bewertung des Standortes mit beiden Liegenschaften ist erst in den Folgejahren möglich.
Auch die Hauptverwaltung zeigt eine kontinuierliche Verbesserung. Der Anstieg der Kennzahl Energie gesamt witterungsbereinigt von 2023 auf 2024 beträgt kleiner 1 %. Der deutlichere Anstieg bei der Kennzahl Abfallmenge gesamt rührt daher, dass ab 2024 für die Hauptverwaltung ein eigener Restabfall- und Papiercontainer sowie eine Glastonne bereitgestellt wurden. In den Jahren zuvor erfolgte die Abfallentsorgung über den Abfallsammelplatz des Krankenhaus Speyer auf dem Campus Speyer.

6.2.2 Gruppe Senioren stationär

Kennzahlen	Einheit	2022	2023	2024	Bewer-tung
Energie					
Energie gesamt	kWh/AT	33	32	32	
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh/AT**	**35**	**34**	**34**	
Heizenergie* gesamt witterungsbereinigt	kWh/AT	26	25	26	
Kälte	kWh/AT				
Strom gesamt (Bezug + Erzeugung)	kWh/AT	9	8	8	
Anteil EE am Energieverbrauch gesamt	%	0,0%	0,0%	0,3%	
Treibstoff Kfz	kWh/AT	0,1	0,1	0,1	
CO_2-Emissionen					
CO_2-Emissionen gesamt	t	3.929	3.631	3.485	
Wasser					
Frischwasser	m³/AT	0,2	0,2	0,2	
Abwasser	m³/AT	0,2	0,2	0,2	
Abfall					
Abfallmenge gesamt	kg/AT	2	2	2	
Abfalltrennquote	%	57%	58%	58%	
Material					
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke/AT			8	///
Biodiversität					
Versiegelungsgrad	%			57%	///

6.2.3 Bethesda

Kennzahlen	Einheit	2022	2023	2024	Bewer-tung
Energie					
Energie gesamt	kWh/AT	70	60	55	
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh/AT**	**72**	**63**	**56**	
Summe Heizenergie* witterungsbereinigt	kWh/AT	46	43	36	
Kälte	kWh/AT				
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh/AT	15	10	11	
Strom (Bezug + Erzeugung)	kWh/AT	10	9	8	
Anteil EE am Energieverbrauch gesamt	%	0	0	0	
Treibstoff Kfz	kWh/AT	1	1	1	
CO_2-Emissionen					
CO_2-Emissionen gesamt	t	1.279	1.261	1.151	
Wasser					
Frischwasser	m³/AT	0,2	0,2	0,2	
Abwasser	m³/AT	0,2	0,2	0,2	
nur informell: Grundwasser (Brunnen)	m³				
Abfall					
Abfallmenge gesamt	kg/AT	2	2	2	
Gefährliche Abfälle	kg/AT				
Abfalltrennquote	%	41%	41%	42%	
Material					
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke/AT			22	///
Biodiversität					
Versiegelungsgrad	%			61%	///

6.2.4 Krankenhaus Speyer

Kennzahlen	Einheit	2022	2023	2024	Bewer-tung
Energie					
Energie gesamt	kWh/FZ	428	412	389	
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh/FZ**	**434**	**416**	**393**	
Summe Heizenergie* witterungsbereinigt	kWh/FZ	123	114	103	
Kälte	kWh/FZ				
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh/FZ	169	172	164	
Strom (Bezug + Erzeugung)	kWh/FZ	141	130	126	
Anteil EE am Energieverbrauch gesamt	%	0	0	0	
Treibstoff Kfz	kWh/FZ	0,6	0,1	0,0	
CO_2-Emissionen					
CO_2-Emissionen gesamt	t	3.929	3.631	3.485	
Wasser					
Frischwasser	m³/FZ	0,8	0,9	0,9	
Abwasser	m³/FZ	0,7	0,8	0,8	
nur informell: Grundwasser (Brunnen)	m³				
Abfall					
Abfallmenge gesamt	kg/FZ	21	20	19	
Gefährliche Abfälle	kg/FZ	0,1	0,1	0,1	
Anteil gefährliche Abfälle zu Abfallmenge gesamt	%	0,7%	0,5%	0,5%	
Abfalltrennquote	%	40%	37%	37%	
Material					
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke/FZ			297	///
Biodiversität					
Versiegelungsgrad	%			79%	///

6.2.5 Krankenhaus Bad Dürkheim

Kennzahlen	Einheit	2022	2023	2024	Bewer-tung
Energie					
Energie gesamt	kWh/FZ	350	340	256	
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh/FZ**	**361**	**351**	**265**	
Summe Heizenergie* witterungsbereinigt	kWh/FZ	171	172	130	
Kälte	kWh/FZ	68	65	48	
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh/FZ	0,4	0,3	0,5	
Strom (Bezug + Erzeugung)	kWh/FZ	120	112	85	
Anteil EE am Energieverbrauch gesamt	%	0%	0%	0%	
Treibstoff Kfz	kWh/FZ	2	3	2	
CO_2-Emissionen					
CO_2-Emissionen gesamt	t	1.579	1.508	1.460	
Wasser					
Frischwasser	m³/FZ	0,8	0,8	0,6	
Abwasser	m³/FZ	0,7	0,7	0,5	
nur informell: Grundwasser (Brunnen)	m³				
Abfall					
Abfallmenge gesamt	kg/FZ	16	15	11	
Gefährliche Abfälle	kg/FZ	0,4	0,4	0,3	
Anteil gefährliche Abfälle zu Abfallmenge gesamt	%	2%	3%	3%	
Abfalltrennquote	%	46%	44%	43%	
Material					
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke/FZ			53	///
Biodiversität					
Versiegelungsgrad	%			76%	///

6.2.6 Maudacher Werkstatt

Kennzahlen	Einheit	2022	2023	2024	Bewer-tung
Energie					
Energie gesamt	kWh/VK+B	2.049	1.654	2.334	
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh/VK+B**	**2.154**	**1.737**	**2.424**	
Summe Heizenergie* witterungsbereinigt	kWh/VK+B	1.547	1.220	1.326	
Kälte	kWh/VK+B				
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh/VK+B				
Strom (Bezug + Erzeugung)	kWh/VK+B	367	303	900	
Anteil EE am Energieverbrauch gesamt	%	0%	0%	6%	
Treibstoff Kfz	kWh/VK+B	240	214	198	
CO_2-Emissionen					
CO_2-Emissionen gesamt	t	117	92	135	
Wasser					
Frischwasser	m³/VK+B	3	3	5	
Abwasser	m³/VK+B	3	3	5	
nur informell: Grundwasser (Brunnen)	m³/VK+B				
Abfall					
Abfallmenge gesamt	kg/VK+B	907	832	971	
Gefährliche Abfälle	kg/VK+B				
Abfalltrennquote	%	95%	94%	93%	
Material					
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke/VK+B			2.698	///
Biodiversität					
Versiegelungsgrad	%			71%	///

6.2.7 Hauptverwaltung

Kennzahlen	Einheit	2022	2023	2024	Bewer-tung
Energie					
Energie gesamt	kWh/VK	14.206	12.610	12.642	
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh/VK**	**14.799**	**13.062**	**13.126**	
Summe Heizenergie* witterungsbereinigt	kWh/VK	8.759	6.668	7.143	
Kälte	kWh/VK				
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh/VK				
Strom (Bezug + Erzeugung)	kWh/VK	2.015	1.939	1.934	
Anteil EE am Energieverbrauch gesamt	%	0%	0%	0%	
Treibstoff Kfz	kWh/VK	4.025	4.455	4.049	
CO_2-Emissionen					
CO_2-Emissionen gesamt	t	427	404	405	
Wasser					
Frischwasser	m³/VK	22	21	16	
Abwasser	m³/VK	20	19	14	
nur informell: Grundwasser (Brunnen)	m³	90	66	73	
Abfall					
Abfallmenge gesamt	kg/VK	169	177	215	
Gefährliche Abfälle	kg/VK				
Abfalltrennquote	%	100%	100%	86%	
Material					
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke/VK			24.054	///
Biodiversität					
Versiegelungsgrad	%			53%	///

6.3 Spezifische Indikatoren

Für ausgewählte indirekte Umweltaspekte, insbesondere im Bereich Lieferantenmanagement, liegt derzeit noch keine ausreichende quantitative Datengrundlage vor, um belastbare Umweltleistungsindikatoren abzuleiten. Gleiches gilt für Stoffsubstitution beim Einsatz von Gefahrstoffen.

Zur systematischen Bewertung dieser Umweltaspekte wurden folgende qualitative bzw. perspektivisch quantitative Indikatoren definiert, welche Einfluss auf unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette haben oder der Risikominimierung dienen:

- Anteil Lieferantenbefragungen zu Umweltaspekten mit Rücklauf und Ergebnissen
- Anteil Lieferanten mit Umwelt- oder Nachhaltigkeitszertifikaten
- Anteil der im Hinblick auf Umweltaspekte bewerteten Lieferanten
- Anzahl durchgeführter Substitutionsprüfungen und substituierter Gefahrstoffe

Diese Indikatoren werden aktuell zunächst qualitativ betrachtet und im Rahmen interner Prozesse (z. B. Lieferantenbewertung, Einkauf, Hygiene) erhoben.

Ziel ist es, in den kommenden Jahren eine konsistente und belastbare Datengrundlage aufzubauen, um diese Indikatoren schrittweise zu quantifizieren und für die Bewertung der Umweltleistung heranzuziehen. Hierfür wird die Datenerfassung systematisiert und in bestehende Managementprozesse integriert.

Wir führen in 2026 erstmals eine Befragung ausgewählter Lieferanten durch und integrieren Umweltkriterien in die nächste jährlich stattfindende Lieferantenbewertung. Substitutionsprüfungen werden bereits im Unternehmen durchgeführt. Aufbauend darauf sollen ab Berichtsjahr 2027 erste Auswertungen und Trendanalysen erfolgen. Mittelfristig ist geplant, auf Basis dieser Kennzahlen konkrete Umweltziele und Maßnahmenprogramme abzuleiten.

Ausgelagerte Prozesse: Service-Gesellschaft Diakonissen Speyer gGmbH

Unsere Service-Gesellschaft (SG), als Tochtergesellschaft der Diakonissen Speyer führt das Umweltmanagementsystem nach EMAS (noch) nicht ein. Sie arbeitet mit ihren Mitarbeitenden an allen unseren Standorten. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich über Reinigungsdienstleistung, Speisenversorgung mit Küchen- und Cafeteriabetrieb, Hauswirtschaftsdienst, Lagerlogistik sowie Empfangsdienst. Die Mitarbeitenden der Servicegesellschaft sind dabei an den Standorten in allgemeine Prozesse, die für alle Mitarbeitende gelten (z. B. jährliche Unterweisungen, Schulungen), voll integriert.

Unternehmensstrategie und -zielsetzungen gelten für die SG, wie für alle anderen Tochtergesellschaften oder Einrichtungen der Körperschaft. Die Mitarbeitenden der SG sind an allen Standorten in die dortigen Prozesse und in das trägerweite Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001 integriert. Dies umfasst insbesondere die Teilnahme an verpflichtenden Unterweisungen, die Anwendung einheitlicher Standards in den Bereichen Reinigung, Verpflegung und Logistik sowie die Einbindung in interne Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen.

Der Integrationsgrad in spezifische umweltrelevante Aspekte und Prozesse wird aktuell als „in Ansätzen integriert“ bewertet, da die entsprechenden Anforderungen derzeit teilweise in die bestehenden Prozesse integriert sind (z. B. Gefahrstoffmanagement), jedoch keine eigenständige EMAS-Zertifizierung und keine separaten Umweltkennzahlen für die SG bestehen. Die SG wird bei der Weiterentwicklung unseres Umweltmanagements konsequent hinsichtlich der Anforderungen von EMAS wie ein EMAS-Standort eingebunden. Perspektivisch ist eine EMAS-Zertifizierung für die SG denkbar.

7 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen/Aktivitäten
Gefahrstoffrecht - Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	Umgang mit, Beschaffung, Lagerung und Transport von Gefahrstoffen (v. a. Reinigungs- und Desinfektionsmittel)
Immissionsschutzrecht - Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und verschiedene zugehörige BImSchV - Kehr- und Überprüfungsverordnung (KÜO)	Klein- und mittelgroße Feuerungsanlage und Verbrennungsmotoren Heizungsanlagen (außer HaS HOM, PJSH WÖ, HaG SP & HV) Blockheizkraftwerke (KH SP & Bethesda) Notstromaggregate (KH SP) Verdunstungskühlanlagen (KH SP)
Chemikalien- und Klimaschutz-Gesetzgebung - ChemKlimaschutzV	Kühlanlagen mit Kältemittelmenge von > 5 t CO_2-Äquivalent (außer HV)
Wasserrecht - Wasserhaushaltsgesetz (WHG) - Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) - Verschiedene Entwässerungssatzungen	Fettabscheider (außer HV & MW) Koaleszenzabscheider (KH SP) Ölabscheider (Bethesda) Brunnen (HV & TFH HA) Heizöllagertanks (KH SP, KH DÜW, WHH KA & HLU GR) Diesel-Tankanlage für Notstromaggregate (Bethesda & HaS HOM)
Abfallrecht - Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) - Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) - Abfallsatzungen	Gefährliche Abfälle > 2t (KH SP & KH DÜW) Kleinstmengen an gefährlichen Abfällen (Batterien, Leuchtstoffröhren etc.)
Energierecht - Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG) - Gebäudeenergiegesetz (GEG) - Energiefinanzierungsgesetz (EnFG) - Energieeffizienzgesetz (EnEfG) - Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) - Marktstammdatenregister (MaStR)	Photovoltaik-Anlagen (MW & PJSH WÖ) Blockheizkraftwerke (KH SP & Bethesda) Energieaudits / Online-Energieauditerklärung Umweltmanagement nach EMAS

Externe Anforderungen an unser Unternehmen und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrundeliegenden Normen vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken. Diese wurden in standortspezifischen Rechtskatastern erfasst.

Wir haben uns zur Einhaltung dieser Anforderungen verpflichtet. Im Rahmen von Compliance Audits sowie der Umweltbetriebsprüfung (internes Audit) wurden alle relevanten Anforderungen auf Einhaltung geprüft.

Wir ermitteln laufend welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Zur Sicherstellung der Einhaltung relevanter gesetzlicher Anforderungen nutzen wir eine Softwareanwendung, die uns hilft, alle für uns relevanten Gesetze, Verordnungen und Vorschriften zu überwachen und zu dokumentieren. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt.

8 Umweltziele

Die Vereinbarung von Zielen und Maßnahmen im Umweltmanagementsystem nach EMAS (Umweltprogramm) wurde in den bestehenden Zielplanungsprozess als Zielperspektive „Nachhaltigkeit und Umweltschutz“ integriert.

In Übereinstimmung mit unseren bedeutenden Umweltaspekten und den sich daraus ergebenden Handlungsfeldern hat der Vorstand übergeordnete Umweltziele bis 2030 verabschiedet.

Die Umsetzung der Umweltpolitik und Umweltziele der Diakonissen Speyer ist in den bestehenden jährlichen Zielplanungsprozess des Gesamtunternehmens integriert und an den übergeordneten Umweltzielsetzungen ausgerichtet. Der Vorstand definiert gemeinsam mit den Einrichtungsleitungen standortspezifische Jahresziele u. a. auch in der Zielperspektive „Nachhaltigkeit und Umweltschutz“. In der Zielplanungsmatrix werden die spezifischen Umweltziele mit Beschreibung der Maßnahme, Verantwortlichkeit und Mittel zur Verbesserung der Umweltleistung festgeschrieben. Der Umsetzungsstatus wird regelmäßig überprüft und es werden ggf. Korrekturmaßnahmen festgelegt.

Umweltziele des Unternehmens bis 2030

Mit EMAS verfolgen wir unter anderem das Ziel, bis 2030 unsere Emissionen aus fossilen Brennstoffen zur Wärmeerzeugung deutlich zu reduzieren, den Anteil erneuerbarer Energien auszubauen und unseren ökologischen Fußabdruck insgesamt zu minimieren. Zu unseren zentralen Maßnahmen gehören:

- Erneuerbare Energien: Ausbau durch die Inbetriebnahme weiterer Photovoltaikanlagen
- Energieeffizienz: Förderung von Energiesparmaßnahmen sowie verstärkte Nutzung regionaler und biologischer Produkte und Dienstleistungen
- E-Mobilität: Aufbau einer Ladeinfrastruktur, um den Anteil von Elektrofahrzeugen in unserem Fuhrpark zu erhöhen
- Sensibilisierung und Kommunikation: Regelmäßige Berichterstattung im Newsletter „Kompass Nachhaltigkeit“ sowie aktive Kommunikation unserer Umweltziele in Besprechungen und Arbeitsgruppen vor Ort.

Nr.	Zielsetzung	Kennzahl / Messgröße	Planwert	Zeithorizont
1	Reduzierung der fossilen Brennstoffe zur Wärmeversorgung (ohne Prozess-Brennstoffe für Küchenbetrieb, Notstromaggregate oder BHKWs)	EMAS-Standorte 2024: 25.778.030 kWh	-5 %	2030
2	Erhöhung der PV-Stromerzeugung	EMAS-Standorte 2024: 77.441 kWh	Faktor 5	2030
3	Reduzierung des Stromverbrauchs	EMAS-Standorte 2024: 13.328.972 kWh	-1,5 %	2030
4	Reduzierung der fossilen Treibstoffe Kfz	EMAS-Standorte 2024: 835.396 kWh	-10%	2030
5	Reduzierung CO_2-Menge	EMAS-Standorte 2024: 10.122 t	-5%	2030
6	Reduzierung des Frischwasserverbrauchs	EMAS-Standorte 2024: 165.689 m³	-1%	2030
7	Reduzierung des Druckpapierverbrauchs	Anzahl Drucke EMAS-Standorte 2024: 26.354.056	-10%	2030
8	Reduzierung der Abfallmenge gesamt und/oder Verbesserung der Abfalltrennquote	Abfallmenge gesamt und/oder Abfalltrennquote in %	-1% +5%	2030

9	Verbesserung der Biodiversität / Flächenverbrauchs	Versiegelungsgrad EMAS-Standorte 2024: 60 %	-1%	2030
10	Förderung des umweltbewussten Verhaltens der Mitarbeitenden			2030

Bereits vor der Einführung des Umweltmanagementsystems wurden an unseren Standorten zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die zur Schonung von Ressourcen, zur Reduzierung von Umweltbelastungen und zur Förderung nachhaltigen Handelns beitragen. Die Umsetzung erfolgte dabei nicht im Rahmen eines formalisierten Systems, sondern aus dem eigenen Anspruch heraus, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu handeln.

Die nachfolgende Auflistung zeigt einige bislang realisierte Maßnahmen an den einzelnen Standorten und verdeutlicht, dass Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein bereits seit längerem fester Bestandteil unseres unternehmerischen Handels sind:

Hauptverwaltung:

- 2025: Teilumrüstung der Außenanlagen auf LED

Krankenhaus Speyer

- 2025: Fortführung LED-Umrüstung (z. B. Medienschiene in Patientenzimmern)

Krankenhaus Bad Dürkheim:

- 2025: Energetische Sanierung der Fassade mit Fensteraustausch (1. Bauabschnitt)

Maudacher Werkstatt:

- 2024: Inbetriebnahme des Neubaus nach KfW 40 EE-Standard
- 2024/2025: Rückbau des Gaskessels und des Warmwasser-Speichers sowie Umstellung auf dezentrale Warmwasser-Erhitzer im Bestandsgebäude der Maudacher Werkstatt

Bethesda Landau:

- 2022-2025: Abschluss der Energetischen Sanierung im Bereich der Cafeteria, Speisesaal, Küche und Essensausgabe in vier Bauabschnitten, unter anderem:
  - Austausch der Fenster,
  - neue Dachdämmung im Küchenbereich,
  - neue Kälteaggregate für die Kühlhäuser,
  - Austausch der Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (WRG) und Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR),
  - Umrüstung auf LED-Beleuchtung,
  - Erneuerung der WC-Anlagen mit Armaturen und WCs sowie automatische Spülung der Urinale und Handwaschbecken

SZ Haus am Germansberg Speyer

- 2024: Austausch einiger Kunststofffenster

SZ Willi-Hussong-Haus Kandel

- 2024: Installation neuer Lüftungsanlagen für Speisesaal und Mehrzweckraum mit WRG
- 2024: Umrüstung auf LED z. B. in Bewohnerzimmern, z. T. Einbau von Bewegungsmeldern

SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus Wörth

- 2024: Inbetriebnahme einer PV-Anlage mit 100 kWp
- 2025: Umrüstung der Küchenbeleuchtung auf LED

SZ Hieronymus-Hofer-Haus Frankenthal

- 2024: Austausch von Antrieb und Kabinen an zwei Aufzügen
- 2025: Beginn der Umrüstung auf LED in der Küche

SZ Haus am Leininger Unterhof Grünstadt

- 2025: Umrüstung Eingangsfoyer und angrenzende Flurbereiche auf LED

SZ Theodor-Friedrich-Haus Haßloch

- 2024/2025: Sanierung der Heizungsanlage (Wärmepumpen + kleine Gaskessel für Spitzenlast)
- 2025: Austausch der Fenster (außer EG und Bereich der Aufstockung 2014)

SZ Haus am Schlossberg Homburg

- 2024/2025: Austausch von Fenstern

SZ Bürgerspital Wachenheim

- 2024: Umrüstung der Küche, technischer Bereiche, Flure und Außenbeleuchtung auf LED
- 2024: Austausch der Isolierung von Heizungsleitungen im Keller der Villa
- 2024: Sanierung der Sanitärbereiche (Dusche und WC) der Herren-Umkleide in der Villa
- 2024: Installation von Dämmerungsschalter und Bewegungsmelder in verschiedenen Räumen (Medi-Räume, Richträume)

SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus Zweibrücken

- 2025: Fertigstellung 1. Bauabschnitt Villa Froelich (Verwaltung) mit neuer Lüftung mit MSR-Technik

9 Kontakt und Impressum

Für Fragen zur Umwelterklärung und zu unserem Umweltmanagementsystem stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:



Simone Ritter
Umweltmanagementbeauftragte

Tel.: 06232 – 22 1297
E-Mail: simone.ritter@diakonissen.de

Impressum

Evangelische Diakonissenanstalt
Speyer-Mannheim-Bad Dürkheim, K. d. ö. R.
Hilgardstraße 26
67346 Speyer
info@diakonissen.de
www.diakonissen.de

Redaktion:
Umweltmanagementbeauftragte
Simone Ritter
06232 – 22 1297
simone.ritter@diakonissen.de
und
Vanessa Vrbancic
06232 – 22 4137
vanessa.vrbancic@diakonissen.de

Gestaltung:
Tanja Henß

Fotos:
© Diakonissen Speyer

10 Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten.

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch die Unterzeichner, Martin Knörich, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0438 und gemäß NACE-Code WZ 2008 zugelassen für die Bereiche 85.42.4, 86, 87.1, 87.3 und 88.10.2 und Joakim Patsiamanis EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0439 und gemäß NACE-Code WZ 2008 zugelassen für die Bereiche 87.1 und 86 bestätigt begutachtet zu haben, dass die Organisation **Ev. Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim-Bad Dürkheim K.d.ö.R.** mit den Standorten:

1	Hauptverwaltung	Hilgardstr. 26, 67346 Speyer
	Liegenschaft: Gebäude Werkhof	Rulandstr. 9, 67346 Speyer
2	Bethesda - Senioren und Menschen mit Behinderung	Bodelschwinghstraße 21, 23, 25, 27, 76829 Landau in der Pfalz
3	Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer	Paul-Egell-Straße 33, 67346 Speyer
4	Evangelisches Krankenhaus Bad Dürkheim	Dr.-Kaufmann-Straße 2, 67098 Bad Dürkheim
5	Maudacher Werkstatt	Schweigener Straße 1, 67067 Ludwigshafen
	Liegenschaft: Maudacher Werkstatt Zweigstelle	Torfstecherring 24, 67067 Ludwigshafen
6	Hieronymus-Hofer-Haus Frankenthal	Foltzring 12, 67227 Frankenthal
7	Haus am Leininger Unterhof Grünstadt	Tiefenthaler Str. 4, 67269 Grünstadt
8	Theodor-Friedrich-Haus Haßloch	Heinrich-Brauch-Straße 33, 67454 Haßloch
9	Haus am Schlossberg Homburg	Schwesternhausstraße 9, 66424 Homburg
10	Willi-Hussong-Haus Kandel	Guttenbergstraße 2, 76870 Kandel
11	Wolffstift Kirchheimbolanden	Vorstadt 32, 67292 Kirchheimbolanden
12	Paul-Gerhardt-Haus Neustadt	Erkenbrechtstr. 38, 67434 Neustadt
13	Seniorenstift Bürgerhospital Speyer	Mausbergweg 150, 67346 Speyer
14	Haus am Germansberg Speyer	Else-Krieg-Straße 2, 67346 Speyer
15	Bürgerspital Wachenheim	Weinstraße 80, 67157 Wachenheim
16	Pfarrer-Johann-Schiller-Haus Wörth	Hanns-Martin-Schleyer-Str. 30, 76744 Wörth
17	Johann-Hinrich-Wichern-Haus Zweibrücken	Jakob-Leyser-Str. 9, 66482 Zweibrücken

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie Änderungsverordnung (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergeben haben,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Waiblingen, den 26.06.2026

Martin Knörich
Umweltgutachter (DE-V- 0438)

Joakim Patsiamanis
Umweltgutachter (DE-V- 0439)

11 Anhang

11.1 Kennzahlen auf Standortebene der Gruppe Senioren stationär

Kennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
Energie				
Energie gesamt	kWh/AT	33	32	32
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh/AT**	**35**	**34**	**34**
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*kWh/AT*	*41*	*38*	*40*
SZ Haus am Leininger Unterhof	*kWh/AT*	*38*	*37*	*36*
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*kWh/AT*	*33*	*28*	*31*
SZ Haus am Schlossberg	*kWh/AT*	*36*	*33*	*35*
SZ Willi-Hussong-Haus	*kWh/AT*	*49*	*61*	*60*
SZ Wolffstift	*kWh/AT*	*40*	*35*	*36*
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*kWh/AT*	*35*	*32*	*32*
SZ Haus am Germansberg	*kWh/AT*	*35*	*31*	*31*
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*kWh/AT*	*27*	*26*	*26*
SZ Bürgerspital	*kWh/AT*	*27*	*26*	*25*
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*kWh/AT*	*31*	*28*	*30*
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*kWh/AT*	*33*	*31*	*30*
Heizenergie* gesamt witterungsbereinigt	kWh/AT	26	25	26
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*kWh/AT*	*28*	*26*	*28*
SZ Haus am Leininger Unterhof	*kWh/AT*	*29*	*27*	*27*
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*kWh/AT*	*26*	*22*	*25*
SZ Haus am Schlossberg	*kWh/AT*	*26*	*23*	*24*
SZ Willi-Hussong-Haus	*kWh/AT*	*40*	*51*	*51*
SZ Wolffstift	*kWh/AT*	*32*	*27*	*28*
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*kWh/AT*	*27*	*25*	*26*
SZ Haus am Germansberg	*kWh/AT*	*27*	*23*	*24*
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*kWh/AT*	*20*	*19*	*20*
SZ Bürgerspital	*kWh/AT*	*19*	*18*	*18*

SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*kWh/AT*	*20*	*18*	*21*
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*kWh/AT*	*26*	*24*	*24*
Kälte	kWh/AT			
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh/AT	0,0	0,0	0,0
Prozess-Diesel gesamt	kWh/AT	0,0	0,0	0,0
Prozess-Erdgas gesamt	kWh/AT	0,0	0,0	0,0
Prozess-Heizöl gesamt	kWh/AT	0,0	0,0	0,0
Strom gesamt (Bezug + Erzeugung)	kWh/AT	9	8	8
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*kWh/AT*	*13*	*11*	*12*
SZ Haus am Leininger Unterhof	*kWh/AT*	*10*	*10*	*9*
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*kWh/AT*	*6*	*6*	*6*
SZ Haus am Schlossberg	*kWh/AT*	*10*	*10*	*10*
SZ Willi-Hussong-Haus	*kWh/AT*	*9*	*9*	*9*
SZ Wolffstift	*kWh/AT*	*8*	*7*	*7*
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*kWh/AT*	*7*	*7*	*7*
SZ Haus am Germansberg	*kWh/AT*	*8*	*8*	*7*
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*kWh/AT*	*7*	*7*	*6*
SZ Bürgerspital	*kWh/AT*	*8*	*8*	*7*
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*kWh/AT*	*10*	*10*	*10*
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*kWh/AT*	*7*	*7*	*6*
Treibstoff Kfz	kWh/AT	0,1	0,1	0,1
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*kWh/AT*	*0,2*	*0,3*	*0,2*
SZ Haus am Leininger Unterhof	*kWh/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*kWh/AT*	*0,0*	*0,1*	*0,0*
SZ Haus am Schlossberg	*kWh/AT*	*0,1*	*0,0*	*0,0*
SZ Willi-Hussong-Haus	*kWh/AT*	*0,0*	*0,0*	*0,1*
SZ Wolffstift	*kWh/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*kWh/AT*	*0,1*	*0,0*	*0,0*
SZ Haus am Germansberg	*kWh/AT*	*0,0*	*0,0*	*0,0*
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*kWh/AT*	*0,1*	*0,2*	*0,2*

SZ Bürgerspital	*kWh/AT*	*0,1*	*0,2*	*0,3*
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*kWh/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*kWh/AT*	*0,2*	*0,3*	*0,2*
Wasser				
Frischwasser	m³/AT	0,2	0,2	0,2
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*m³/AT*	*0,2*	*0,2*	*0,2*
SZ Haus am Leininger Unterhof	*m³/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*m³/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
SZ Haus am Schlossberg	*m³/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,2*
SZ Willi-Hussong-Haus	*m³/AT*	*0,3*	*0,3*	*0,3*
SZ Wolffstift	*m³/AT*	*0,2*	*0,2*	*0,2*
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*m³/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
SZ Haus am Germansberg	*m³/AT*	*0,3*	*0,2*	*0,2*
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*m³/AT*	*0,2*	*0,2*	*0,2*
SZ Bürgerspital	*m³/AT*	*0,2*	*0,2*	*0,1*
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*m³/AT*	*0,2*	*0,3*	*0,3*
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*m³/AT*	*0,2*	*0,2*	*0,1*
Abwasser	m³/AT	0,2	0,2	0,2
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*m³/AT*	*0,2*	*0,2*	*0,2*
SZ Haus am Leininger Unterhof	*m³/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*m³/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
SZ Haus am Schlossberg	*m³/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,2*
SZ Willi-Hussong-Haus	*m³/AT*	*0,3*	*0,3*	*0,3*
SZ Wolffstift	*m³/AT*	*0,2*	*0,2*	*0,1*
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*m³/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
SZ Haus am Germansberg	*m³/AT*	*0,3*	*0,2*	*0,2*
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*m³/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
SZ Bürgerspital	*m³/AT*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*m³/AT*	*0,5*	*0,5*	*0,3*
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*m³/AT*	*0,2*	*0,1*	*0,1*

Abfall				
Abfallmenge gesamt	kg/AT	2	2	2
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*kg/AT*	*2*	*2*	*2*
SZ Haus am Leininger Unterhof	*kg/AT*	*2*	*2*	*2*
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*kg/AT*	*2*	*2*	*2*
SZ Haus am Schlossberg	*kg/AT*	*4*	*5*	*5*
SZ Willi-Hussong-Haus	*kg/AT*	*4*	*4*	*4*
SZ Wolffstift	*kg/AT*	*3*	*3*	*2*
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*kg/AT*	*2*	*2*	*1*
SZ Haus am Germansberg	*kg/AT*	*0*	*1*	*1*
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*kg/AT*	*2*	*2*	*2*
SZ Bürgerspital	*kg/AT*	*3*	*3*	*3*
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*kg/AT*	*2*	*2*	*2*
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*kg/AT*	*3*	*3*	*3*
Material				
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke/AT			8
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*Drucke/AT*			*6*
SZ Haus am Leininger Unterhof	*Drucke/AT*			*5*
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*Drucke/AT*			*2*
SZ Haus am Schlossberg	*Drucke/AT*			*16*
SZ Willi-Hussong-Haus	*Drucke/AT*			*2*
SZ Wolffstift	*Drucke/AT*			*14*
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*Drucke/AT*			*4*
SZ Haus am Germansberg	*Drucke/AT*			*18*
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*Drucke/AT*			*17*
SZ Bürgerspital	*Drucke/AT*			*4*
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*Drucke/AT*			*1*
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*Drucke/AT*			*2*

Biodiversität				
Versiegelungsgrad	%			57%
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	%			85%
SZ Haus am Leininger Unterhof	%			61%
SZ Theodor-Friedrich-Haus	%			49%
SZ Haus am Schlossberg	%			60%
SZ Willi-Hussong-Haus	%			42%
SZ Wolffstift	%			63%
SZ Paul-Gerhardt-Haus	%			60%
SZ Haus am Germansberg	%			64%
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	%			49%
SZ Bürgerspital	%			42%
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	%			67%
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	%			72%

11.2 Input- und Output-Daten

Gruppe Senioren Stationär

Datengröße	Einheit	2022	2023	2024
Basisgröße (BG) der Kernindikatoren				
Anwesenheitstage gesamt	**AT**	**456.897**	**464.478**	**462.789**
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*AT*	41.060	42.945	40.114
SZ Haus am Leininger Unterhof	*AT*	37.233	37.129	36.099
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*AT*	42.739	42.933	42.132
SZ Haus am Schlossberg	*AT*	44.940	45.267	44.230
SZ Willi-Hussong-Haus	*AT*	33.019	34.845	35.113
SZ Wolffstift	*AT*	34.175	34.400	34.911
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*AT*	37.557	37.385	38.299
SZ Haus am Germansberg	*AT*	29.561	30.068	31.573
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*AT*	37.256	38.133	39.448
SZ Bürgerspital	*AT*	38.959	40.134	40.243
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*AT*	29.581	29.823	29.889
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*AT*	50.817	51.416	50.738

Entwicklung der Umweltleistung - absolute Daten				
Energie				
Energie gesamt	kWh	15.226.405	14.785.789	15.011.129
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh**	**16.046.675**	**15.579.253**	**15.829.704**
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*kWh*	*1.667.661*	*1.635.139*	*1.614.499*
SZ Haus am Leininger Unterhof	*kWh*	*1.425.900*	*1.360.692*	*1.296.464*
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*kWh*	*1.401.601*	*1.191.315*	*1.309.108*
SZ Haus am Schlossberg	*kWh*	*1.630.776*	*1.492.348*	*1.531.741*
SZ Willi-Hussong-Haus	*kWh*	*1.602.491*	*2.112.224*	*2.109.677*
SZ Wolffstift	*kWh*	*1.354.553*	*1.189.221*	*1.244.573*
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*kWh*	*1.309.629*	*1.185.574*	*1.232.951*
SZ Haus am Germansberg	*kWh*	*1.037.681*	*933.562*	*982.521*
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*kWh*	*991.526*	*979.563*	*1.037.075*
SZ Bürgerspital	*kWh*	*1.058.322*	*1.059.460*	*1.022.954*
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*kWh*	*906.222*	*829.078*	*904.497*
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*kWh*	*1.660.313*	*1.611.075*	*1.543.645*
Heizenergie* gesamt witterungsbereinigt	kWh	12.107.054	11.711.400	12.082.050
*Erdgas gesamt	kWh	9.032.679	8.339.944	8.613.119
*Fernwärme gesamt	kWh	1.767.229	1.583.229	1.683.406
*Heizöl gesamt	kWh	1.058.012	1.361.903	1.066.103
*Holz gesamt	kWh	249.133	426.324	719.422
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*kWh*	*1.143.583*	*1.136.568*	*1.136.452*
SZ Haus am Leininger Unterhof	*kWh*	*1.062.485*	*1.001.371*	*984.520*
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*kWh*	*1.131.618*	*929.521*	*1.043.458*
SZ Haus am Schlossberg	*kWh*	*1.168.365*	*1.051.951*	*1.069.096*
SZ Willi-Hussong-Haus	*kWh*	*1.306.689*	*1.788.227*	*1.785.525*
SZ Wolffstift	*kWh*	*1.081.116*	*932.583*	*987.020*
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*kWh*	*1.028.839*	*930.234*	*979.398*
SZ Haus am Germansberg	*kWh*	*804.926*	*703.889*	*749.795*
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*kWh*	*738.124*	*718.405*	*774.666*

SZ Bürgerspital	*kWh*	*738.931*	*732.970*	*716.489*
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*kWh*	*598.864*	*531.278*	*614.310*
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*kWh*	*1.303.515*	*1.254.403*	*1.241.322*
Kälte	kWh			
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh	2.568	1.877	1.700
Prozess-Diesel gesamt				
Prozess-Erdgas gesamt		779	88	0
Prozess-Heizöl gesamt		1.789	1.789	1.700
Strom gesamt (Bezug + Erzeugung)	kWh	3.893.161	3.803.319	3.693.933
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*kWh*	515.920	486.526	472.024
SZ Haus am Leininger Unterhof	*kWh*	357.138	354.530	309.059
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*kWh*	268.194	259.193	264.399
SZ Haus am Schlossberg	*kWh*	458.344	436.964	459.123
SZ Willi-Hussong-Haus	*kWh*	295.364	322.349	322.067
SZ Wolffstift	*kWh*	269.471	252.824	254.625
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*kWh*	278.354	253.482	251.851
SZ Haus am Germansberg	*kWh*	232.755	229.673	232.726
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*kWh*	250.017	254.789	254.586
SZ Bürgerspital	*kWh*	317.143	317.265	294.421
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*kWh*	303.402	294.036	286.232
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*kWh*	347.059	341.687	292.820
Stromerzeugung EE gesamt	kWh	0	0	43.320
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*kWh*	0	0	43.320

Treibstoff Kfz gesamt	kWh	43.893	62.657	52.022
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*kWh*	8.159	12.044	6.023
SZ Haus am Leininger Unterhof	*kWh*	5.498	4.702	2.886
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*kWh*	1.790	2.601	1.251
SZ Haus am Schlossberg	*kWh*	2.278	1.645	1.822
SZ Willi-Hussong-Haus	*kWh*	438	1.648	2.085
SZ Wolffstift	*kWh*	3.966	3.815	2.928
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*kWh*	2.436	1.857	1.703
SZ Haus am Germansberg	*kWh*			
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*kWh*	3.385	6.369	7.823
SZ Bürgerspital	*kWh*	2.249	9.225	12.044
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*kWh*	3.956	3.764	3.954
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*kWh*	9.739	14.986	9.503

CO_2-Emissionen

CO_2-Emissionen gesamt	t	3.929	3.631	3.485
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*t*	420	384	366
SZ Haus am Leininger Unterhof	*t*	337	308	280
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*t*	309	259	274
SZ Haus am Schlossberg	*t*	485	427	429
SZ Willi-Hussong-Haus	*t*	391	465	384
SZ Wolffstift	*t*	302	257	261
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*t*	296	257	258
SZ Haus am Germansberg	*t*	238	208	212
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*t*	235	222	226
SZ Bürgerspital	*t*	264	250	232
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*t*	279	245	240
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*t*	374	349	323

Wasser				
Frischwasser	m³	81.663	79.083	82.276
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*m³*	7.083	7.924	9.531
SZ Haus am Leininger Unterhof	*m³*	4.674	4.014	4.115
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*m³*	4.835	4.843	5.736
SZ Haus am Schlossberg	*m³*	6.321	6.302	6.675
SZ Willi-Hussong-Haus	*m³*	10.067	10.681	11.702
SZ Wolffstift	*m³*	5.909	5.815	5.798
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*m³*	5.545	4.164	4.357
SZ Haus am Germansberg	*m³*	9.918	6.901	7.705
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*m³*	5.676	6.209	6.372
SZ Bürgerspital	*m³*	6.262	6.035	5.525
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*m³*	6.820	8.355	7.641
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*m³*	8.553	7.840	7.119
Abwasser	m³	82.323	79.451	77.599
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*m³*	6.375	7.132	8.578
SZ Haus am Leininger Unterhof	*m³*	4.207	3.613	3.704
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*m³*	4.352	4.359	5.162
SZ Haus am Schlossberg	*m³*	6.321	6.302	6.675
SZ Willi-Hussong-Haus	*m³*	9.060	9.613	10.532
SZ Wolffstift	*m³*	5.318	5.234	5.218
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*m³*	4.991	3.748	3.921
SZ Haus am Germansberg	*m³*	8.926	6.211	6.935
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*m³*	5.108	5.588	5.735
SZ Bürgerspital	*m³*	5.636	5.432	4.973
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*m³*	14.332	15.166	9.760
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*m³*	7.698	7.056	6.407
nur informell: Grundwasser (Brunnen)	m³	k. A.	k. A.	k. A.

Abfall				
Abfallmenge gesamt	kg	1.129.796	1.153.065	1.151.146
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*kg*	81.688	85.945	90.476
SZ Haus am Leininger Unterhof	*kg*	88.516	78.940	79.374
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*kg*	84.678	87.457	90.162
SZ Haus am Schlossberg	*kg*	197.800	208.443	209.968
SZ Willi-Hussong-Haus	*kg*	140.619	141.341	143.284
SZ Wolffstift	*kg*	86.607	86.826	78.726
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*kg*	65.868	61.471	56.283
SZ Haus am Germansberg	*kg*	11.793	20.067	16.839
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*kg*	62.007	75.778	81.782
SZ Bürgerspital	*kg*	114.145	113.025	106.436
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*kg*	48.552	47.555	51.664
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*kg*	147.524	146.217	146.154
Gefährliche Abfälle	kg			
Material				
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke			3.552.866
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*Drucke*			245.352
SZ Haus am Leininger Unterhof	*Drucke*			189.991
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*Drucke*			90.555
SZ Haus am Schlossberg	*Drucke*			714.716
SZ Willi-Hussong-Haus	*Drucke*			86.613
SZ Wolffstift	*Drucke*			501.881
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*Drucke*			159.936
SZ Haus am Germansberg	*Drucke*			576.825
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*Drucke*			675.562
SZ Bürgerspital	*Drucke*			159.123
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*Drucke*			44.190
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*Drucke*			108.122

Biodiversität				
Fläche gesamt	m²			85.917
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*m²*			4.874
SZ Haus am Leininger Unterhof	*m²*			4.913
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*m²*			9.276
SZ Haus am Schlossberg	*m²*			7.815
SZ Willi-Hussong-Haus	*m²*			11.144
SZ Wolffstift	*m²*			9.632
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*m²*			6.178
SZ Haus am Germansberg	*m²*			4.846
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*m²*			8.101
SZ Bürgerspital	*m²*			6.111
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*m²*			6.986
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*m²*			6.041
davon versiegelte Fläche	m²			49.379
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*m²*			4.152
SZ Haus am Leininger Unterhof	*m²*			2.992
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*m²*			4.523
SZ Haus am Schlossberg	*m²*			4.659
SZ Willi-Hussong-Haus	*m²*			4.627
SZ Wolffstift	*m²*			6.027
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*m²*			3.733
SZ Haus am Germansberg	*m²*			3.094
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*m²*			3.996
SZ Bürgerspital	*m²*			2.552
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*m²*			4.671
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*m²*			4.352

davon naturnahe Flächen am Standort	m²			36.539
SZ Hieronymus-Hofer-Haus	*m²*			722
SZ Haus am Leininger Unterhof	*m²*			1.921
SZ Theodor-Friedrich-Haus	*m²*			4.753
SZ Haus am Schlossberg	*m²*			3.156
SZ Willi-Hussong-Haus	*m²*			6.517
SZ Wolffstift	*m²*			3.605
SZ Paul-Gerhardt-Haus	*m²*			2.445
SZ Haus am Germansberg	*m²*			1.752
SZ Seniorenstift Bürgerhospital	*m²*			4.105
SZ Bürgerspital	*m²*			3.559
SZ Pfarrer-Johann-Schiller-Haus	*m²*			2.315
SZ Johann-Hinrich-Wichern-Haus	*m²*			1.689
davon naturnahe Flächen abseits des Standorts	m²			0

Bethesda Landau

Datengröße	Einheit	2022	2023	2024
Basisgröße (BG) der Kernindikatoren				
Anzahl Anwesenheitstage	AT	111.147	116.062	122.545
Entwicklung der Umweltleistung - absolute Daten				
Energie				
Energie gesamt	kWh	7.749.995	7.019.268	6.694.697
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh**	**7.974.601**	**7.277.919**	**6.899.920**
Heizenergie* gesamt witterungsbereinigt	kWh	5.128.823	4.952.796	4.412.495
*Erdgas	kWh	3.315.140	3.817.640	3.029.061
Prozess-Erdgas BHKW Wärme	kWh	1.813.683	1.135.156	1.383.434
*Fernwärme	kWh			
*Heizöl	kWh			
*Holz	kWh			
Kälte	kWh			
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh	1.640.609	1.148.628	1.348.867
Prozess-Diesel gesamt	kWh	3.984	3.984	3.984
Prozess-Erdgas gesamt	kWh	1.636.625	1.144.644	1.344.883
Prozess-Heizöl gesamt	kWh			
Strom gesamt (Bezug + Erzeugung)	kWh	1.059.311	1.015.572	994.146
Stromerzeugung	kWh	952.536	619.353	720.064
Treibstoff Kfz gesamt	kWh	145.858	160.923	144.412
CO_2-Emissionen				
CO_2-Emissionen gesamt	t	1.279	1.261	1.151
Wasser				
Frischwasser	m³	25.265	24.022	22.751
Abwasser	m³	24.896	23.677	22.603
nur informell: Grundwasser (Brunnen)	m³			

Abfall				
Abfallmenge gesamt	kg	263.748	270.143	283.734
Gefährliche Abfälle	kg			
Material				
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke	///	///	2.752.020
Biodiversität				
Fläche gesamt	m²	///	///	40.383
davon versiegelte Fläche	m²	///	///	24.765
davon naturnahe Flächen am Standort	m²	///	///	15.618
davon naturnahe Flächen abseits des Standorts	m²	///	///	0

Krankenhaus Speyer

Datengröße	Einheit	2022	2023	2024
Basisgröße (BG) der Kernindikatoren				
Anzahl Fälle (stationär+ambulant)	Fälle	46.029	49.361	50.524
Entwicklung der Umweltleistung - absolute Daten				
Energie				
Energie gesamt	kWh	19.689.311	20.347.140	19.634.362
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh**	**19.960.962**	**20.553.104**	**19.841.096**
Heizenergie* gesamt witterungsbereinigt	kWh	5.656.103	5.636.139	5.223.212
*Erdgas	kWh	4.009.533	3.039.995	3.051.361
Prozess-Erdgas BHKW Wärme	kWh	1.646.570	2.596.144	2.171.851
*Fernwärme	kWh			
*Heizöl	kWh	0	0	0
*Holz	kWh			
Kälte	kWh			
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh	7.789.193	8.502.490	8.263.070
Prozess-Diesel gesamt	kWh			
Prozess-Erdgas gesamt	kWh	7.754.993	8.499.013	8.233.778
Prozess-Heizöl gesamt	kWh	34.200	3.477	29.292
Strom gesamt (Bezug + Erzeugung)	kWh	6.489.234	6.409.456	6.354.246
Stromerzeugung	kWh	2.877.801	3.272.921	3.082.611
Treibstoff Kfz gesamt	kWh	26.432	5.019	569
CO_2-Emissionen				
CO_2-Emissionen gesamt	t	3.929	3.631	3.485
Wasser				
Frischwasser	m³	38.143	46.098	44.736
Abwasser	m³	32.524	39.202	38.993
nur informell: Grundwasser (Brunnen)	m³			

Abfall				
Abfallmenge gesamt	kg	967.347	969.037	962.910
Gefährliche Abfälle	kg	6.713	4.551	5.077
Material				
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke			14.998.217
Biodiversität				
Fläche gesamt	m²			27.295
davon versiegelte Fläche	m²			21.690
davon naturnahe Flächen am Standort	m²			5.605
davon naturnahe Flächen abseits des Standorts	m²			0

Krankenhaus Bad Dürkheim

Datengröße	Einheit	2022	2023	2024
Basisgröße (BG) der Kernindikatoren				
Anzahl Fälle (stationär+ambulant)	Fälle	15.433	16.129	21.312
Entwicklung der Umweltleistung - absolute Daten				
Energie				
Energie gesamt	kWh	5.399.153	5.480.238	5.457.124
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh**	**5.577.652**	**5.667.774**	**5.644.476**
Heizenergie* gesamt witterungsbereinigt	kWh	2.634.631	2.768.007	2.765.283
*Erdgas	kWh			
*Fernwärme	kWh	2.634.631	2.768.007	2.765.283
*Heizöl	kWh			
*Holz	kWh			
Kälte	kWh	1.046.668	1.049.223	1.024.332
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh	5.976	5.478	11.454
Prozess-Diesel gesamt	kWh	5.976	5.478	11.454
Prozess-Erdgas gesamt	kWh			
Prozess-Heizöl gesamt	kWh			
Strom gesamt (Bezug + Erzeugung)	kWh	1.853.158	1.804.503	1.803.891
Stromerzeugung	kWh	12.000	11.000	23.000
Treibstoff Kfz gesamt	kWh	37.219	40.563	39.516
CO_2-Emissionen				
CO_2-Emissionen gesamt	t	1.579	1.508	1.460
Wasser				
Frischwasser	m³	11.726	12.433	12.553
Abwasser	m³	10.553	11.190	11.298
nur informell: Grundwasser (Brunnen)	m³			

Abfall				
Abfallmenge gesamt	kg	251.709	247.933	229.868
Gefährliche Abfälle	kg	5.467	6.313	6.169
Material				
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke			1.121.300
Biodiversität				
Fläche gesamt	m²			18.245
davon versiegelte Fläche	m²			13.802
davon naturnahe Flächen am Standort	m²			4.443
davon naturnahe Flächen abseits des Standorts	m²			0

Maudacher Werkstatt

Datengröße	Einheit	2022	2023	2024
Basisgröße (BG) der Kernindikatoren				
Anzahl Mitarbeiter + Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	VK+B	241	240	244
Entwicklung der Umweltleistung - absolute Daten				
Energie				
Energie gesamt	kWh	493.816	397.077	569.518
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh**	**519.070**	**416.917**	**591.437**
Heizenergie* gesamt witterungsbereinigt	kWh	372.740	292.829	323.533
*Erdgas	kWh	372.740	292.829	323.533
*Fernwärme	kWh			
*Heizöl	kWh			
*Holz	kWh			
Kälte	kWh			
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh			
Prozess-Diesel gesamt	kWh			
Prozess-Erdgas gesamt	kWh			
Prozess-Heizöl gesamt	kWh			
Strom gesamt (Bezug + Erzeugung)	kWh	88.381	72.647	219.681
Stromerzeugung	kWh	0	0	34.121
Treibstoff Kfz gesamt	kWh	57.949	51.441	48.223
CO_2-Emissionen				
CO_2-Emissionen gesamt	t	117	92	135
Wasser				
Frischwasser	m³	660	765	1.260
Abwasser	m³	660	765	1.260
nur informell: Grundwasser (Brunnen)	m³			

Abfall				
Abfallmenge gesamt	kg	218.561	199.714	236.819
Gefährliche Abfälle	kg			
Material				
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke			658.324
Biodiversität				
Fläche gesamt	m²			13.874
davon versiegelte Fläche	m²			9.864
davon naturnahe Flächen am Standort	m²			4.011
davon naturnahe Flächen abseits des Standorts	m²			0

Hauptverwaltung

Datengröße	Einheit	2022	2023	2024
Basisgröße (BG) der Kernindikatoren				
Anzahl Mitarbeiter (Vollkräfteäquivalent)	VK	125	132	136
Entwicklung der Umweltleistung - absolute Daten				
Energie				
Energie gesamt	kWh	1.775.730	1.664.512	1.719.370
Energie gesamt witterungsbereinigt	**kWh**	**1.849.910**	**1.724.146**	**1.785.187**
Heizenergie* gesamt witterungsbereinigt	kWh	1.094.893	880.180	971.458
*Erdgas	kWh	1.094.893	880.180	971.458
*Fernwärme	kWh			
*Heizöl	kWh			
*Holz	kWh			
Kälte	kWh			
Fossile Prozess-Energie gesamt	kWh			
Prozess-Diesel gesamt	kWh			
Prozess-Erdgas gesamt	kWh			
Prozess-Heizöl gesamt	kWh			
Strom gesamt (Bezug + Erzeugung)	kWh	251.833	255.928	263.075
Stromerzeugung	kWh	0	0	0
Treibstoff Kfz gesamt	kWh	503.184	588.038	550.654
CO_2-Emissionen				
CO_2-Emissionen gesamt	t	427	404	405
Wasser				
Frischwasser	m³	2.810	2.734	2.113
Abwasser	m³	2.529	2.461	1.902
nur informell: Grundwasser (Brunnen)	m³	11.229	8.690	9.929

Abfall				
Abfallmenge gesamt	kg	21.132	23.304	29.221
Gefährliche Abfälle	kg			
Material				
DIN A4-Papier-Drucke	Drucke			3.271.329
Biodiversität				
Fläche gesamt	m²			106.351
davon versiegelte Fläche	m²			56.094
davon naturnahe Flächen am Standort	m²			28.810
davon naturnahe Flächen abseits des Standorts	m²			21.447